

Leibniz Universität Hannover

Philosophische Fakultät

Deutsches und Englisch Seminar

**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
für den Masterstudiengang**

**Deutsche und Englische Linguistik /
German and English Linguistics (DEL)**

Wintersemester 2018/2019

Impressum**Inhaltliche Verantwortlichkeit**

Dozentinnen/Dozenten und Sekretariate der jeweiligen Institute der Fakultät

Druck

UniCopy Witte Hannover

Inhaltsverzeichnis

WILLKOMMEN IM MASTERSTUDIENGANG	4
LEHRENDE IM STUDIENGANG	5
SCHEMATISCHER STUDIENPLAN MA DEL (PRÜFUNGSORDNUNG 2016)	8
ANMELDUNG ZU LEHRVERANSTALTUNGEN	10
STUDIEN- UND PRÜFUNGSVERWALTUNG	10
ZENTRALE EINRICHTUNGEN VON INTERESSE	11
INTERNATIONALES - STUDIERENDENAUSTAUSCH	13

Internetpräsenz der Philosophischen Fakultät

Die Philosophische Fakultät der Leibniz Universität Hannover ist im Internet unter der Adresse <http://www.phil.uni-hannover.de> erreichbar. Dort finden Sie weitere aktuelle Informationen zu Studium, Forschung und Lehre.

Willkommen im Masterstudiengang

Deutsche und Englische Linguistik / German and English Linguistics

www.del.uni-hannover.de/

ma.del@germanistik.uni-hannover.de

Leibniz Universität Hannover

Deutsches Seminar und Englisch Seminar

Königsworther Platz 1

30167 Hannover

www.germanistik.uni-hannover.de

www.engsem.uni-hannover.de

Sprecherin des Studiengangs für das Deutsche Seminar:

Prof. Dr. Gabriele Diewald

Tel.: +49 511 762 - 19379

E-Mail: gabriele.diewald@germanistik.uni-hannover.de

Sprecher des Studiengangs für das Englische Seminar:

Prof. Dr. Rainer Schulze

Tel: +49 511 762 – 4749

E-Mail: rainer.schulze@engsem.uni-hannover.de

Fachstudienberatung:

Katja Politt; M.A., M. Ed.

Tel.: +49 511 762 - 8980, Raum 512

E-Mail: katja.politt@germanistik.uni-hannover.de

Lehrende im Studiengang

Die Räume des Deutschen Seminars befinden sich im Gebäude 1502 (Königsworther Platz 1, Conti-Hochhaus) in der 4. und 5. Etage, die des Englischen Seminars in der 6. und 7. Etage.

Deutsches Seminar

„~“ ist jeweils zu ersetzen durch: „germanistik.uni-hannover.de“

* Die Sprechzeiten in der vorlesungsfreien Zeit finden Sie auf der Homepage.

	Sprechzeiten*	Raum	Telefon/Fax
Bickes, Christine, Dr. christine.bickes@~	Mo 15:00-16:00	515	762-19597
Bickes, Hans, Prof. Dr. hans.bickes@~	Do 18:00-19:00	528	762-8234
Conrad, François, Dr. francois.conrad@~	Mo 16:00-18:00	517	762-19139
Czicza, Daniel, Dr. daniel.czicza@~	Do 11:00-12:00	531	762-4458
Dekalo, Volodymyr volodymyr.dekalo@~	Mi 10:30-11:30	531	762-4458
Fleczoreck, Constanze constanze.fleczoreck@~	Di 14:30-16:00	511	762-19577
Kresic Vukosav, Marijana marijana.kresi@gmail.com	n. Vereinbarung		
Marek, Annette, Dr. annette.marek@~	Mi 9:00-10:00 Anmeldung per Mail	522	762-8217
Lange, Maria B. maria.lange@~	n. Vereinbarung	532	762-3483
Mathias, Alexa, Dr. alexa.mathias@~	Di 11:00-12:00	526	762-17412
Politt, Katja katja.politt@~	Di 8:30-9:30	512	762-8980
Raster, Manu manu.raster@~	Mi 11:00-12:00	513	762-3330

Englisches Seminar

„~“ ist jeweils zu ersetzen durch: „engsem.uni-hannover.de“

	Sprechzeiten*	Raum	Telefon
Altendorf, Ulrike, Prof. Dr. ulrike.altendorf@~	siehe Homepage	714	762-5294
Gans, Anne Anne.gans	siehe Homepage	626	762-5690
Schulze, Rainer, Prof. Dr. rainer.schulze@~	Mo 12:00-13:00	717	762-4749

Romanisches Seminar

„~“ ist jeweils zu ersetzen durch: „romanistik.phil.uni-hannover.de“

	Sprechzeiten*	Raum	Telefon
Prof. Dr. Lidia Becker becker@~	Mi 15:00-16:00	315	762-5571

Postkästen

Die Postkästen für hauptamtliche Mitarbeiter finden Sie auf den jeweiligen Fluren 3., 4., 5. und 7.Etage. Post für Lehrbeauftragte u. a. nehmen die Sekretariate entgegen.

Zuständigkeiten

	Sprechzeiten*	Raum	Telefon
Anerkennung externer Studienleistungen			
Conrad, François, Dr. Deutsches Seminar Francois.conrad@germanistik.uni-hannover.de	Mo 16:00-17:00	517	762-19139
Schulze, Rainer, Prof. Dr. Englisches Seminar rainer.schulze@engsem.uni-hannover	Mo 12:00-13:00	717	762--4749
BAföG-Beauftragte			
Schäfer, Döne Deutsches Seminar doene.schaefer@germanistik.uni-hannover.de	Mo-Fr 10-12 Do 14-16	435	762-4457
Reuter, Ute Englisches Seminar ute.reuter@engsem.uni-hannover.de	Di 10:00-12:00 & Do 14:00-16:00	731	762-3216
Fachstudienberatung MA DEL			
Politt, Katja katja.politt@germanistk.uni-hannover.de	Di 8:30-9:30	539	762-5464
Prüfungsamt			
Lapossa, Felix Hauptgebäude Welfegarten 1 felix.lapossa@zuv.uni-hannover.de		F 307	762-5267
Studiengangskordinatorin			
Rost, Inga-Dorothee, Studiendekanat der Philosophischen Fakultät, Wilhelm-Busch-Straße 4 inga.rost@phil.uni-hannover.de	Di 13:30-15.30	009	762-17619

Sekretariate, Königsworther Platz 1, 4., 5. und 7. Stock

	Sprechzeiten	Raum	Telefon/Fax
Deutsches Seminar			
Lindenau, Neeske neeske.lindenau@ germanistik.uni- hannover.de	Mo-Do 10:00–12:00	534	762-17412/4814
Englisches Seminar			
Königshagen, Melanie office@engsem.uni- hannover.de	Mo-Do 10:00-12:00	733	762-2209/3228

Schematischer Studienplan MA DEL (Prüfungsordnung 2016)

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Pflichtbereich ¹	M1 Grammatische Beschreibung	M2 Linguistische Theorien		M10 Masterarbeit
	M1.1 M1.2	M2.1 M2.2		
	M3 Forschungsmethoden der Linguistik			
	M3.1	M3.2		
	M4 Professionalisierungsmodul (über insgesamt 12 Wochen)			
Wahlpflichtbereich			M5 Sprachvariation und Sprachwandel	
			M6 Kontrastive Linguistik	
			M7 Sprache in Gebrauch und Interaktion	
			M8 Angewandte Linguistik	
			M9 Spezialisierung	

¹ Die Module M1 - M3 setzen sich aus einem Seminar im **deutschen Bereich (x.1)** und einem im **englischen Bereich (x.2)** zusammen. Pro Modul sind drei Leistungen zu erbringen: zwei SL und eine PL, d.h. in einem Seminar eine SL u. PL und in dem zweiten Seminar nur eine SL.
WICHTIG: M1, sowie M3.1 werden immer NUR im **WiSe** angeboten und M2, sowie M3.2 immer NUR im **SoSe**. Bei allen anderen Modulen variiert dies von Semester zu Semester.

Anmeldung zu Lehrveranstaltungen

WICHTIGER HINWEIS!

Ab dem **1. September d. J.** (im Wintersemester) bzw. **1. März d. J.** (im Sommersemester) können Sie sich über Stud.IP für die Seminare, an denen Sie tatsächlich vorhaben teilzunehmen, eintragen. Ihr Eintrag gibt uns Aufschluss über die zu erwartende Seminargröße und ermöglicht Ihnen, bereits vor Beginn der Vorlesungszeit auf die hinterlegten Dokumente zuzugreifen.

Unterstützung für Ihren Umgang mit StudIP erhalten Sie unter <http://www.uni-hannover.de/de/studium/elearning/index.php>

Die verbindliche Anmeldung und Festlegung der Teilnehmer/innen für die Veranstaltungen erfolgt jeweils in der ersten Sitzung.

Wir bitten Sie, sich nur für max. 2 Veranstaltungen pro Modul einzutragen und von Einzelanfragen an die Dozenten/innen abzusehen. Vielen Dank!

Seminar überfüllt? Keinen Platz mehr bekommen?

Wenn Sie wechseln wollen oder müssen, können Sie sich gerne ab der 2. Vorlesungswoche an Ihre zuständige Fachberatung Frau Katja Politt, Tel. 0511-762 8980, katja.politt@germanistik.uni-hannover.de (Raum 512) wenden.

Studien- und Prüfungsverwaltung

Alle relevanten Infos finden Sie unter:

- Prüfungsamt: <https://www.uni-hannover.de/de/studium/studiengaenge/linguistik/>
- Homepage des Studiengangs: <https://www.del.uni-hannover.de/del.html>
- Wenden Sie sich an folgende Personen bei Nachfragen zur
 - Prüfungsanmeldung/-verbuchung: Herr Felix Lapossa, Akademischen Prüfungsamt (APA), Tel. 0511-762 5237, felix.lapossa@zuv.uni-hannover.de
 - Allgemeine Studienangelegenheiten: Inga-Dorothee Rost, Studiengangskoordinatorin der Philosophischen Fakultät, Tel. 0511-762 17619, inga.rost@phil.uni-hannover.de, Sprechstunde: Di. 13.30-15.30 Uhr.

1. Prüfungsordnung (PO)

Rechtlich verbindliche Ordnung, was absolviert werden muss, um Studienabschluss zu erhalten: <https://www.uni-hannover.de/de/studium/studiengaenge/linguistik/ordnungen/>

2. Modulkatalog

Beschreibt detailliert Modulinhalte und Lernergebnisse und benennt u.a. die Modulverantwortlichen. Der Modulkatalog ist auf der Homepage des Studiengangs zu finden: https://www.del.uni-hannover.de/del_module.html

3. Semestertermine

Wintersemester 2018/2019

Gesamtdauer	Vorlesungszeit	Unterbrechung	Rückmeldezeitraum
01.10.18 – 31.03.19	15.10.18 – 02.02.19	24.12.18 – 06.01.19	07.07.18 – 21.07.18

Sommersemester 2019

Gesamtdauer	Vorlesungszeit	Unterbrechung	Rückmeldezeitraum
01.04.19 – 30.09.19	08.04.19 – 20.07.19	11.06.19 – 15.06.19	21.01.19 – 02.02.19

4. Studienleistung (SL) und deren Verbuchung

SL sind unbenotete Leistungen, die Kompetenzen einüben und prüfen helfen. SL müssen nicht im APA angemeldet werden. Die Lehrenden teilen zu Beginn der Lehrveranstaltung verbindlich mit, welche Studienleistung(en) im Laufe der Lehrveranstaltung zu erbringen sind. Die pro Lehrveranstaltung erbrachte(n) Leistung(en) eines Moduls werden auf dem Scheinformular „Bestätigung über die erbrachten Studienleistungen“ seitens der jeweiligen Lehrperson bescheinigt. Dies erfolgt i.d.R. im Rahmen der Nachbesprechung Ihrer SL während der Sprechstunde der Lehrenden. Sowie innerhalb eines Moduls alle Studienleistungen erbracht sind, erfolgt die finale Modulunterschrift durch den/die Lehrenden, der/die die letzte Studienleistung bescheinigt. Der Schein kann von den Studierenden dann im Sekretariat des jeweiligen Instituts (Deutsches oder Englisch Seminar) abgeholt werden. Die Studierenden reichen den vollständig ausgefüllten Bogen (möglichst unverzüglich) dem APA zur Verbuchung ein.

5. Prüfungsleistung (PL)

PL sind benotete Leistungen, die pro Modul zu erbringen und in der PO festgehalten sind. Sind alternative PL in der PO formuliert, teilt die Lehrperson die verlangte Prüfungsform zu Beginn der Lehrveranstaltung verbindlich mit. PL müssen online angemeldet werden. Bitte beachten Sie die verbindlichen Prüfungszeiträume, in der Sie die Leistung zu erbringen haben. Die PL-Note wird seitens der Lehrenden online in Ihrem Notenspiegel i.d.R. vier Wochen nach Ende des Prüfungszeitraums verbucht.

6. Rücktritt von einer Prüfung

Ist in § 15 der PO geregelt. Bitte beachten Sie, dass bei einer Hausarbeit die Prüfungszeit mit der Themenausgabe beginnt und ein unbegründeter Rücktritt im Anschluss mit „nicht bestanden“ bewertet werden muss.

7. Anmeldung zur Masterarbeit

Wenn Sie die Module M 1- M 4 sowie zwei Wahlpflichtmodule erfolgreich absolviert haben, können Sie sich für die Masterarbeit anmelden. Dies erfolgt direkt mit einem gesonderten Antragsformular im Akademischen Prüfungsamt: Das Akademische Prüfungsamt prüft – vor der Themenvergabe – die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen und bescheinigt diese auf dem Formular. Erst nach Vorlage dieser Zulassungsbescheinigung darf von der/ dem Erstprüfenden das Thema vergeben und mit der Arbeit begonnen werden.

Zentrale Einrichtungen von Interesse

Fachsprachenzentrum (<https://www.fsz.uni-hannover.de/fachsprachenzentrum.html>)

- Deutschkurse: <https://www.fsz.uni-hannover.de/deutsch.html>
- Programmkurse für ausländische Studierende:
<https://www.fsz.uni-hannover.de/programmkurse.html>

Multilinguales Schreibzentrum (<https://www.fsz.uni-hannover.de/msz.html>)

Unterstützt Studierende, die ihre Schreibkenntnisse und –fähigkeiten in Deutsch bzw. Englisch (solange nicht Erstsprache) verbessern möchten.

Schreibwerkstatt des Zentrums für Schlüsselkompetenzen

(<https://www.zfsk.uni-hannover.de/schreibwerkstatt.html>)

Bietet persönliche Schreibberatung und Workshops an zum wissenschaftlichen Schreiben für alle Studierende der Leibniz Universität.

➤ ACHTUNG

Im Rahmen des Professionalisierungsmoduls (M 4) können Sie sich anrechnen lassen:

- Sprachkurse im Umfang von max. 4 SWS
- 1 Lehrveranstaltung (2 SWS) aus dem Angebot des Zentrums für Schlüsselkompetenzen oder des Multilingualen Schreibzentrums.

LinguA³

Linguistik ist weitaus mehr als „Grammatische Analyse“. Wer einen Einblick in die zahlreichen Anwendungsgebiete der Linguistik und in die Arbeit professioneller Linguisten bekommen möchte, ist herzlich eingeladen, den linguistischen Arbeitskreis LinguA³ zu besuchen. Die Einladung richtet sich an Studierende aller Fachrichtungen.

Drei Gastvorträge renommierter Experten pro Semester bieten eine Plattform für spannende Diskussionen außerhalb des regulären Vorlesungs-Betriebs. Dabei stehen Themen wie zum Beispiel die Verbrecherjagd anhand sprachlicher Äußerungen in der forensischen Linguistik, sprachtechnologische Anwendungen oder neurolinguistische Erkenntnisse auf dem Programm. Außerdem versteht sich LinguA³ als offenes Forum für Studierende, die Ideen, Anregungen und Hilfe für ihre eigenen linguistischen Fragestellungen suchen.

Das aktuelle Programm entnehmen Sie bitte den Ankündigungen am schwarzen Brett oder unter <http://www.lingua.uni-hannover.de>.

Internationales - Studierendenaustausch

Beauftragte des Deutschen Seminars für Internationales

Dr. Christine Bickes (Stellvertreter: Prof. Dr. Hans Bickes)
E-Mail: christine.bickes@germanistik.uni-hannover.de

Beauftragte des Englischen Seminar für Internationales

Anne Gans
E-Mail: anne.gans@engsem.uni-hannover.de

Informationen zum Auslandsstudium

Im Rahmen des Bachelor- und Master-Studiums sind Studienaufenthalte an ausländischen Universitäten möglich. Auslandsaufenthalte bieten nicht nur die Chance, Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern, sondern auch ein neues Land und andere Universitäts- und Wissenschaftskulturen kennen zu lernen. Ein Studienaufenthalt im Ausland dauert in der Regel zwischen drei und zwölf Monaten. Für die Vorbereitung und das Bewerbungsverfahren sollte man ein bis eineinhalb Jahre einplanen.

Ausführliche Informationen zu allen Aspekten des Auslandsstudiums sowie zur Finanzierung (Stipendien, Auslands-BAföG etc.) finden Sie über die Homepage des Hochschulbüros für Internationales: <http://www.international.uni-hannover.de/>

Das ERASMUS-Programm

Eine Möglichkeit, im Ausland zu studieren, bietet das Programm LLP/ERASMUS+ der Europäischen Union, dass die Förderung der Zusammenarbeit unter den europäischen Hochschulen zum Ziel hat. BewerberInnen sollten mindestens zwei Semester ihres Studiums erfolgreich abgeschlossen haben, um Fördermittel aus dem ERASMUS-Programm zu beantragen.

Neben einem Mobilitätzuschuss beinhaltet das ERASMUS-Programm den Erlass der Studiengebühren im Ausland und die weitgehende Anrechnung und Anerkennung der dort erbrachten Studienleistungen.

Die Vergabe der Studienplätze am Deutschen Seminar wird jeweils im Lauf des Wintersemesters vorgenommen. Das bedeutet, dass man sich zu Beginn eines Wintersemesters über das Bewerbungsverfahren informieren sollte, wenn man einen Aufenthalt im nächsten Wintersemester bzw. im darauffolgenden Sommersemester plant.

Ansprechpartner für das ERASMUS-Programm im Hochschulbüro für Internationales:
Dott. Francesco Ducatelli, francesco.ducatelli@zuv.uni-hannover.de

Kooperationen

Über das ERASMUS-Programm stehen Studierenden des Master DEL zahlreiche Universitäten offen.

Für die Kooperationen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Beauftragten des Deutschen oder Englischen Seminars.

Learning Agreement

Um die weitgehende Anerkennung der im Ausland erbrachten Studienleistungen abzusichern, wird vor Antritt des Auslandsaufenthaltes ein sogenanntes Learning Agreement abgeschlossen. Diese Vereinbarung über die an der ausländischen Hochschule geplanten Seminare und Vorlesungen wird von den ERASMUS-KoordinatorInnen beider Seiten unterschrieben.

European Credit Transfer System (ECTS)

Während des ERASMUS-Studiums im Ausland erhalten Sie für die von Ihnen belegten Veranstaltungen ECTS-Punkte. Ein ECTS-Punkt entspricht – wie ein LP – 30 Arbeitsstunden.

ERASMUS-Beauftragte des Deutschen Seminars

Dr. Christine Bickes: christine.bickes@germanistik.uni-hannover.de, Tel.: 762-19597.

Prof. Dr. Alexander Košenina: alexander.kosenina@germanistik.uni-hannover.de, Tel.: 762-4509
(Vertretung).

ERASMUS-Beauftragte des Englischen Seminars

Anne Gans, anne.gans@engsem.uni-hannover.de, Tel. 762-5690

Kooperationen im außereuropäischen Ausland

Über das Hochschulbüro für Internationales der LUH können außerdem Studienaufenthalte im außereuropäischen Ausland vermittelt werden. Es bestehen Kooperationen mit verschiedenen Universitäten in Nord- und Lateinamerika, Australien, Asien und dem Nahen Osten auf Universitätsebene.

Das Deutsche Seminar ermöglicht darüber hinaus Studienaufenthalte in den USA, in Japan, Südkorea, China sowie in Afrika.

Modul	Veranstaltungstitel	Dozent/-in	Zeit	Raum	Seite
Vorkurs	Vorkurs für Studierende des Masters Deutsche und Englische Linguistik / German and English Linguistics	Politt, Katja	Block	1502 - 506	14
M1	Contractions, Frames and (Valency) Patterns	Schulze, Rainer	Mo 10-12	1502 - 709	15
	Grammatische Beschreibung des Deutschen	Czicza, Daniel	Di 10-12	1502 - 003	14
M2	Das Modul wird mit den zugehörigen Lehrveranstaltungen nur im Sommersemester angeboten.				
M3	Statistik für linguistische Forschung mit R	Dekalo, Volodymyr	Mi 8-10	1502 - 503	15
	English for Academic Purposes	Gans, Anne	Mi 14-16	1502 - 615	16
M4	LinguA3	Altendorf / Becker / Mathias	Di 16-18	1502 - 503	16
	Workshop: Einführung in das phonetische Programm PRAAT	Conrad, François	Block	1502 - 407	17
M5	Digitale Edition im Deutschen Textarchiv am Beispiel von Briefen Daniel Sanders'	Fleczorek, Constanze	Mo 14-16	N. N.	17
	Sociolinguistic Typology	Altendorf, Ulrike	Mi 8-10	1502 - 609	18
	Sounds & Society (Blockseminar Jane Stuart-Smith)	Altendorf, Ulrike	Block	1502 - 503	19
M6	Einführung in das Luxemburgische	Conrad, François	Di 16-18	1502 - 113	19
	Fake News	Raster, Manu	Fr 10-12	1502 - 503	20
M7	Fünfzig Jahre geschlechter(un)gerechte Sprache	Lange, Maria B.	Di 12-14	1502 - 506	21
	Applied Cognitive Linguistics	Schulze, Rainer	Do. 16-18 h	1502 - 113	21
	Deutsch als Fremd-, Zweit- und Bildungssprache – Grundlagen I	Bickes, Christine	Mo 10-12	1502 - 506	22
	Deutsch als Fremd-, Zweit- und Bildungssprache – Grundlagen II	Bickes, Christine	Mo 12-14	1502 - 506	23
	Deutsch als Fremd-, Zweit- und Bildungssprache – Grundlagen III	Bickes, Christine	Mi 10-12	1502 - 506	24
	Deutsch als Fremd-, Zweit- und Bildungssprache – Vertiefung I	Bickes, Christine	Mi 14-16	1502 - 506	25
M8	Deutsch als Fremd-, Zweit- und Bildungssprache – Vertiefung II	Bickes, Christine	Do 10-12	1502 - 506	26
	Deutsch als Fremd-, Zweit- und Bildungssprache – Vertiefung III	Bickes, Christine	Do 12-14	1502 - 506	26
	Erst- und Zweitspracherwerb	Bickes, Hans	Fr 10-12	1502 - 506	27
	Learner Corpus Research	Altendorf, Ulrike	Mi 10-12	1502 - 609	28
	Wenn Worte fehlen – Einführung in die klinische Linguistik	Marek, Annette	Mi 10-12	1502 - 503	30
	Applied Cognitive Linguistics	Schulze, Rainer	Di 10-12	1502 - 709	21

M9	Deutsch als Fremd-, Zweit- und Bildungssprache – Grundlagen I	Bickes, Christine	Mo 10-12	1502 - 506	22
	Deutsch als Fremd-, Zweit- und Bildungssprache – Grundlagen II	Bickes, Christine	Mo 12-14	1502 - 506	23
	Deutsch als Fremd-, Zweit- und Bildungssprache – Grundlagen III	Bickes, Christine	Mi 10-12	1502 - 506	24
	Deutsch als Fremd-, Zweit- und Bildungssprache – Vertiefung I	Bickes, Christine	Mi 14-16	1502 - 506	25
	Deutsch als Fremd-, Zweit- und Bildungssprache – Vertiefung II	Bickes, Christine	Do 10-12	1502 - 506	26
	Deutsch als Fremd-, Zweit- und Bildungssprache – Vertiefung III	Bickes, Christine	Do 12-14	1502 - 506	26
	Digitale Edition im Deutschen Textarchiv am Beispiel von Briefen Daniel Sanders'	Fleczorek, Constanze	Mo 14-16	N.N.	17
	Einführung in das Luxemburgische	Conrad, François	Di 16-18	1502 - 113	19
	Erst- und Zweitspracherwerb	Bickes, Hans	Fr 10-12	1502 - 506	27
	Fünfzig Jahre geschlechter(un)gerechte Sprache	Lange, Maria B.	Di 12-14	1502 - 506	21
	Learner Corpus Research	Altendorf, Ulrike	Mi 10-12	1502 - 609	28
	Lexical Analysis	Schulze, Rainer	Mo 16-18	1502 - 703	32
	Mehrsprachigkeit und Spracherwerb	Kresic Vukosav, Marijana	Block		29
	Metaphor in Culture	Schulze, Rainer	Di 16-18	1502 - 709	32
	Sociolinguistic Typology	Altendorf, Ulrike	Mi 8-10	1502 - 609	33
	Sounds & Society (Blockseminar Jane Stuart-Smith)	Altendorf, Ulrike	Block		19
	Wenn Worte fehlen – Einführung in die klinische Linguistik	Marek, Annette	Mi 10-12	1502 - 503	30
Kolloquium Englische Sprachwissenschaft	Schulze, Rainer	Di 12-13	1502 - 709	33	
Kolloquium für DoktorandInnen und MasterkandidatInnen	Bickes, Hans	N.N.	N.N.	34	

Deutsche und Englische Linguistik / German and English Linguistics

Vorkurs

Vorkurs für Studierende des Masters Deutsche und Englische Linguistik / German and English Linguistics

Seminar, SWS: 2

Politt, Katja

Mo, Einzel, 09:00 - 16:00, 08.10.2018 - 08.10.2018, 1502 - 506 II 506

Block, 10:00 - 16:00, 09.10.2018 - 11.10.2018, 1502 - 506 II 506

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 12.10.2018 - 12.10.2018, 1502 - 506 II 506

Kommentar Dieser fakultative Vorkurs soll Studierenden, die im Wintersemester 2018/19 das Studium des Masters Deutsche und Englische Linguistik / German and English Linguistics aufnehmen, die Möglichkeit bieten, Inhalte aus den linguistischen Teilbereichen aufzufrischen und zu wiederholen. Der Vorkurs findet als Block statt und sollte vollständig belegt werden. Je nach Bedarf werden Inhalte aus Phonetik/Phonologie, Graphematik, Morphologie, Syntax, Semantik oder Pragmatik wiederholt. Bitte absolvieren Sie vor dem ersten Termin die Selbsteinschätzung zu den eigenen Linguistikkenntnissen, die Inhalte abfragt, die an der LUH in den Kursen "Einführung in der Sprachwissenschaft" bzw. "Introduction to Linguistics" und "Syntaktische Analyse" gelehrt werden https://studip.ilias.uni-hannover.de/goto.php?target=tst_36768. Bitte bringen Sie Ihre Ergebnisse zum ersten Termin mit.

Bemerkung Teilnehmerzahl: 40

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

M 1: Grammatikalische Beschreibung/ Grammatical Description

Lehrveranstaltung Deutsches Seminar

Grammatische Beschreibung des Deutschen

Seminar, SWS: 2

Czicza, Dániel

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 23.10.2018 - 02.02.2019, 1502 - 003 II 003

Kommentar Dieser Kurs stellt die „germanistische Hälfte des Moduls 1“ im Fachmaster „Deutsche und Englische Linguistik“ dar. Im ersten Teil des Seminars soll ein Überblick über zentrale Aspekte der grammatischen Strukturen des Deutschen in systemlinguistischer Hinsicht gegeben werden. Aufbauend auf bereits vorhandenen Kenntnissen der Teilnehmenden wird dabei eine für alle Masterstudierenden gemeinsame Basis für fortgeschrittene linguistische Fragestellungen geschaffen. Im zweiten Teil des Kurses sollen ausgewählte Themen im Rahmen einschlägiger Forschungsdiskussionen vertieft werden. Die Lehrveranstaltung steht ausschließlich Studierenden im genannten Fachmaster offen.

Bemerkung Teilnehmerzahl: 30

Literatur Ágel, Vilmos (2017): Grammatische Textanalyse. Textglieder, Satzglieder, Wortgruppenglieder. Berlin / Boston: de Gruyter.
Duden (2016): Die Grammatik. 9. Auflage. Berlin: Dudenverlag.
Eisenberg, Peter (2013): Grundriss der deutschen Grammatik. Bd. 2: Der Satz. 4., akt. und überarb. Aufl. Stuttgart / Weimar: J.B. Metzler.
Polenz, Peter von (2008): Deutsche Satzsemantik. 3. Aufl. Berlin / New York: de Gruyter.
Welke, Klaus (2011): Valenzgrammatik des Deutschen. Eine Einführung. Berlin: de Gruyter.
Zifonun, Gisela / Hoffmann, Ludger / Strecker, Bruno (1997): Grammatik der deutschen Sprache. Berlin / New York: de Gruyter.

Lehrveranstaltung Englisch Seminar

Constructions, Frames and (Valency) Patterns

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Schulze, Rainer

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 15.10.2018 - 02.02.2019, 1502 - 709 II 709

Kommentar	<p>This seminar aims to bring together different research avenues in linguistics with a common interest in the prioritization of lexis at the expense of grammar. The course will serve as a forum for promoting discussions among advanced students interested in facets of collocation, colligation, semantic preference, semantic prosody, multi-word units, lexical bundles, patterns, constructions, etc., thus underlining the fact that lexis is systematically structured and that grammar is merely an outcome of lexical structure. All the papers will adopt a functionalist, construction-based, or usage-based view on language. Among the contributions will be John Sinclair's idiom principle, his lexical grammar approach and related theoretical assumptions, the pattern grammar work by Susan Hunston and Gill Francis, Michael Hoey's theory of lexical priming, the lexical bundle approach presented by Douglas Biber, Stefan Gries' and Anatol Stefanowitsch's collostructional analysis, emergent grammar in American usage-based linguistics inspired by Paul Hopper, cognitive linguistics and construction grammar as masterminded by Ronald Langacker and Adele Goldberg and valency theory introduced by Lucien Tesnière and refined and adapted by Thomas Herbst and colleagues. The fundamental questions that we will tackle in this seminar include the following: - which larger strings of words do we find in language? - which words or parts of speech may enter larger strings of words? - what options/constraints/peculiarities are found in these strings? - do particular words or parts of speech have individual grammar and/or meaning? - what is the situation in earlier forms of English? If it can be taken for granted that the grammatical dimensions of language derive from the human being's uses of simple and complex linguistic symbols in patterned ways for purposes of interpersonal communication, then the repeated or recurrent display of simple and complex linguistic symbols can be assumed to show a particular windowing or to produce a particular perspectivisation of reality. Thus, it is the aim of this seminar to illustrate in exemplary fashion a non-generativist approach to language that is both lexis- and corpus-based, providing detailed micro-structural analyses in order to capture significant patterns of interaction between lexis and grammar. Please check StudIP for updates and additional information as the semester approaches.</p>
Bemerkung	<p>M1 Registration – Stud.IP 01.09.2018-30.9.2018 /Prerequisites – none / Further Information – rainer.schulze@engsem.~</p>
Literatur	<p>Recommended Reading: Texts that we will discuss in class will be made available in a reader at the beginning of the seminar. Further secondary literature will be introduced in class</p>

M 2: Linguistische Theorien / Linguistic Theories

Das Modul wird mit den zugehörigen Lehrveranstaltungen nur im Sommersemester angeboten.

M 3: Forschungsmethoden der Linguistik / Research Methods in Linguistics

M 3.1 wird jedes Wintersemester, M 3.2 jedes Sommersemester angeboten.

Lehrveranstaltung Deutsches Seminar (M 3.1)

Statistik für linguistische Forschung mit R

Seminar, SWS: 2

Dekalo, Volodymyr

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 24.10.2018 - 02.02.2019, 1502 - 503 II 503

Kommentar Dieser Kurs stellt eine praktische Einführung in statistische Methoden in der

linguistischen Analyse dar. In der Veranstaltung werden zunächst Grundkonzepte empirischer Forschung wie Hypothesen- und Variablenarten, diskrete und stetige Verteilungen, parametrische und nicht- parametrische Tests behandelt. Außerdem wird darauf eingegangen, wie die linguistischen Daten erfasst und bearbeitet werden können. Danach beschäftigen wir uns mit Grundlagen von R, einer öffentlich zugänglichen Programmiersprache und -umgebung für statistische Verfahren. Anschließend werden Methoden deskriptiver und analytischer Statistik bearbeitet. Die deskriptive Statistik ermöglicht, diverse Grafiken und Statistiken (wie Häufigkeitsdaten, Maße der zentralen Tendenz, Dispersion und Streuungsmaße, Verteilungen und Korrelationswerte) für die Beschreibung erhobener Daten einzusetzen. Die analytische Statistik gestattet, anhand statistischer Tests (wie ein Anpassungstest oder Unterschiedstest) zu prüfen, ob erhobene Daten von etwas zeugen oder zufällig entstanden sind. Die Unterrichtssprache ist Deutsch, allerdings werden gute Englischkenntnisse vorausgesetzt, da die Literatur nur auf Englisch verfasst ist. Als technische Voraussetzung gilt: Eigener Laptop für jede Sitzung. Installieren Sie bitte außerdem folgende Software auf Ihrem Laptop (in der angegebenen Reihenfolge): a) R (<<https://cran.r-project.org/>>); b) RStudio (<<https://www.rstudio.com/products/rstudio/download/>>).

Bemerkung
Literatur

Teilnehmerzahl: 30

Gries, Stefan Th. 2013. Statistics for linguistics with R: a practical introduction. 2nd rev. and ext. ed. Berlin & New York: De Gruyter Mouton.

Levshina, Natalia. 2015. How to do linguistics with R: data exploration and statistical analysis. Amsterdam & Philadelphia: John Benjamins.

M 4: Professionalisierungsmodul

Details entnehmen Sie bitte dem Leitfaden unter https://www.del.uni-hannover.de/del_leitfaden.html

English for Academic Purposes

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Gans, Anne

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 17.10.2018 - 02.02.2019, 1502 - 615 II 615

Kommentar This course is designed for students of DEL and MAAS, especially foreign students, who wish to revise and work on their grammar, composition, discussion and presentation skills. A wide range of language skills as well as topics will be covered.

Bemerkung M4 (DEL) / AAS8 (MAAS) Participants: max. 25 Registration – Stud.IP 01.09.2018-15.09.2018 / Prerequisites – none / Further Information – anne.gans@engsem~

LinguA3

Seminar, SWS: 2

Altendorf, Ulrike / Becker, Lidia / Mathias, Alexa

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 23.10.2018 - 02.02.2019, 1502 - 503 II 503

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.11.2018 - 20.11.2018, 1502 - 103 II 103

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 04.12.2018 - 04.12.2018, 1502 - 103 II 103

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.01.2019 - 08.01.2019, 1502 - 103 II 103

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 22.01.2019 - 22.01.2019, 1502 - 103 II 103

Kommentar Linguistik ist weitaus mehr als grammatische Analyse... LinguA3 vermittelt Einblicke in die ganze Bandbreite linguistischer Beschreibung, linguistischer Anwendungsgebiete sowie interdisziplinärer Forschung und beruflicher Praxis. Für die Gastvorträge werden internationale Wissenschaftler/-innen aus Germanistik, Anglistik und Romanistik eingeladen. Im begleitenden Seminar werden sowohl die Themen der Gastvorträge inhaltlich vorbereitet und vertieft als auch die Organisation der Vorträge und die damit verbundenen „PR-Maßnahmen“ von den Studierenden aktiv gestaltet. Die Vortragsthemen sind bewusst vielseitig gewählt und sollen den Blick „über den Tellerrand“ hin öffnen. Die Gastvorträge sind daher verpflichtender Bestandteil des Seminars und ersetzen jeweils eine Seminarsitzung. Geplante Vortragstermine: 20.

November 2018, 04. Dezember 2018, 08. Januar 2019, 22. Januar 2019.
Im Seminar können für den Bereich Germanistik (Deutsch) Studien- & Prüfungsleistungen sowie Schlüsselkompetenzbescheinigungen (SKA oder SKB) erworben werden. Für Leistungsnachweise in den Fachbereichen Anglistik und Hispanistik: siehe KVV Englisches und Romanisches Seminar.

Bemerkung
Literatur

Teilnehmerzahl: 30
Wird im Seminar bekanntgegeben.

Workshop: Einführung in das phonetische Programm PRAAT

Seminar, SWS: 1

Conrad, François

Block+SaSo, 09:00 - 17:00, 23.11.2018 - 24.11.2018, 1502 - 407 Besprechungsraum

Kommentar

Der Wochenendworkshop stellt das akustische Programm Praat vor, das Standardprogramm für phonetische Analysen. Nach einer kurzen Einführung in die Phonetik werden die TeilnehmerInnen in dieser sehr praktischen Veranstaltung u.a. lernen, einzelne Laute zu bestimmen und zu segmentieren, Vokaltrapeze anzufertigen, Intonationskurven zu erkennen oder die Behauchung der stimmlosen Plosive genau zu analysieren. Die Studierenden eignen sich ein breites Repertoire an Möglichkeiten der akustischen Beschreibung lautlicher Äußerungen auf segmentaler (Einzellaute) und suprasegmentaler (z.B. Intonation) Ebene an und vermögen in der Folge ihre eigene (Aus)Sprache und diejenige der KommilitonInnen zu „lesen“ und detailliert zu vergleichen. Die (Er)Kenntnisse sind im späteren Lehralltag sowie in allen Bereichen, die Aussprache betreffen, vielfältig einsetzbar.

Phonetische Vorkenntnisse sind nicht nötig, aber empfehlenswert. Voraussetzung ist hingegen das Mitbringen eines eigenen Laptops sowie von Kopfhörern. Das Programm kann gratis heruntergeladen werden (unter www.fon.hum.uva.nl/praat/).

Der Workshop kann im FüBa und im Master DEL als Schlüsselkompetenzen angerechnet werden (die hierfür zu erbringenden Leistungen – praktische Anwendungen des gelernten Inhalts – werden vor Ort bekannt gegeben). Auch für Studierende aller anderen Studiengänge steht der Workshop offen. Für Anrechnungsmöglichkeiten nehmen Sie bitte Kontakt zum Dozenten auf.

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 20 Personen beschränkt. Eine Anmeldung ist nur bis zum 31. Oktober möglich. Der Erhalt der Leistungspunkte erfordert eine Anwesenheit an beiden Tagen.

Bemerkung

Teilnehmerzahl: 20

M 5: Sprachvariation und Sprachwandel / Language Variation and Language Change

Digitale Edition im Deutschen Textarchiv am Beispiel von Briefen Daniel Sanders´

Seminar, SWS: 2

Fleczonek, Constanze

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 22.10.2018 - 02.02.2019, Über Stud.IP wird rechtzeitig bekannt gegeben, in welchem der Computerräume die Veranstaltung stattfindet.

Kommentar

Der Sprachforscher und Lexikograph Daniel Sanders (1819–1897) ist neben den Gebrüder Grimm wohl der bedeutendste Lexikograph des 19. Jahrhunderts. Wie kein Zweiter stellt er in seinen zahlreichen lexikographischen Werken den aktuellen Sprachgebrauch des 19. Jahrhunderts umfangreich und in systematischer Weise dar. Seine bisher unveröffentlichte Korrespondenz mit Gelehrten unterschiedlichster Fachrichtungen gewährt einen einzigartigen Einblick in die sprachwissenschaftlichen, philologischen, aber auch die politischen Themen jener Zeit.

Basierend auf Sanders' Briefwechsel vermittelt das Seminar Grundlagen zur Erstellung einer digitalen Edition. Der Schwerpunkt liegt somit in der praktischen Anwendung von X-Technologien, um digitale Editionen zu planen und technisch zu realisieren. Neben einer

allgemeinen Einführung in verschiedene Editionstypen und die daraus entstehenden Anforderungen einer digitalen Edition, zählt hierzu insbesondere die Codierung des Transkripts. Diese orientiert sich an den Richtlinien der internationalen Text Encoding Initiative (TEI), genauer am Basisformat des Deutschen Textarchivs, einem XML-basierten Standard zur Aufbereitung historischer Texte.

Grundlegend dafür ist die Fähigkeit des Lesens der zeittypischen Kurrentschrift und deren Transkription, welche im Seminar exemplarisch vermittelt werden soll. Darüber hinaus wird die Annotation der Manuskripte in TEI-XML eingeübt, Metadatenstandards wie das Correspondence Metadata Interchange Format vermittelt und der Webservice correspSearch vorgestellt.

Die im Seminar entstehenden Transkriptionen und Metadaten der Dokumente werden anschließend im Deutschen Textarchiv veröffentlicht und ergänzen die dort laufende Edition der Briefe und Dokumente Daniel Sanders'.

Voraussetzungen:

- Bereitschaft, sich das Lesen der Kurrentschrift anzueignen
- Bereitschaft, sich in den OyGen-XML-Editor einzuarbeiten und einen Teil der TEI-Sprache zu lernen

Über Stud.IP wird rechtzeitig bekannt gegeben, in welchem der Computerräume die Veranstaltung stattfindet.

Prüfungsleistung: Hausarbeit mit Transkription

Studienleistung: Mitarbeit, Präsentationen, Transkripte, Analysen

Teilnehmerzahl: 20-25

<http://www.deutschestextarchiv.de/>

Geyken, Alexander (2011): „Wege zu einem historischen Referenzkorpus des Deutschen: das Projekt Deutsches Textarchiv.“ In: Perspektiven einer corpusbasierten historischen Linguistik und Philologie. Internationale Tagung des Akademienvorhabens „Altägyptisches Wörterbuch“ an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, 12.–13. Dezember 2011, herausgegeben von Ingelore Hafemann, Berlin 2013, S. 221–234, <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:kobv:b4-opus-24424> (zuletzt abgerufen am 25.06.2018); URN: urn:nbn:de:kobv:b4-opus-24424.

Haaf, Susanne; Thomas, Christian (2016): „Die Historischen Korpora des Deutschen Textarchivs als Grundlage für sprachgeschichtliche Forschungen.“ In: Holger Runow/Volker Harm/Levke Schiwiek (Hgg.): Sprachgeschichte des Deutschen: Positionierungen in Forschung, Studium, Schule. Stuttgart: Hirzel, 2016, S. 217–234.

Wiegand, Frank et al. (2018): Recherchieren, Arbeiten und Publizieren im Deutschen Textarchiv: ein Praxisbericht. In: Zeitschrift für germanistische Linguistik. (ZGL) 46,1. S. 147-161.

Bemerkung
Literatur

Sociolinguistic Typology

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Altendorf, Ulrike

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 17.10.2018 - 02.02.2019, 1502 - 609 II 609

Kommentar

This course is restricted to DEL students and to students for whom LingA2 is a compulsory part of their Degree Programme (Advanced Linguistics (FüBA) and Intermediate&Advanced Linguistics (ME)). All other students who wish to take LingA2 as an elective (Focus Module, Focus Elective, Advanced Studies) are very welcome to attend the weekend compact course "Sounds & Society" taught by visiting Professor Jane Stuart-Smith (30th November to 3rd December 2018, for more information on requirements see Sounds & Society). Professor Stuart-Smith will introduce you to cutting-edge methodology and teach you hands-on skills that will be extremely useful if you wish to take your Bachelor or Master Thesis in English Linguistics. This course will present Peter Trudgill's theories of the impact of language diversity brought about by language and dialect contact as well as a selection of socio-historical case studies from England, the US and New Zealand, to which the theories will be applied. In addition, we will explore research on Multicultural London English, an emerging contact variety in the Greater London conurbation. This course requires a solid knowledge of phonetics and phonology!

Bemerkung

LingA2, DEL M5, M9 Registration – Stud.IP 1.9.-30.9.2018 / Prerequisites – LingF1-

LingF4 (if applicable) / Size restriction: 30 / Further Information –
ulrike.altendorf@engsem.~

Literatur Required Reading: Peter Trudgill (2010). *Investigations in Sociohistorical Linguistics*.
Cambridge: Cambridge University Press.

Sounds & Society (Blockseminar Jane Stuart-Smith)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Altendorf, Ulrike

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 30.11.2018 - 30.11.2018, 1502 - 609 II 609

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 30.11.2018 - 30.11.2018, 1502 - 613 II 613

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 30.11.2018 - 30.11.2018, 1502 - 214 II 214

Block+SaSo, 08:00 - 18:00, 01.12.2018 - 02.12.2018, 1502 - 709 II 709

Block+SaSo, 08:00 - 18:00, 01.12.2018 - 02.12.2018, 1502 - 613 II 613

Block+SaSo, 08:00 - 18:00, 01.12.2018 - 02.12.2018, 1502 - 609 II 609

Block+SaSo, 08:00 - 18:00, 01.12.2018 - 02.12.2018, 1502 - 214 II 214

Block+SaSo, 08:00 - 18:00, 01.12.2018 - 02.02.2019, 1502 - 703 II 703

Mo, Einzel, 08:00 - 14:00, 03.12.2018 - 03.12.2018, 1502 - 214 II 214

Kommentar This course is open to ALL students in the relevant modules. Professor Stuart-Smith will introduce you to cutting-edge methodology and teach you hands-on skills that will be extremely useful if you wish to take your Bachelor or Master Thesis in English Linguistics. If you wish to obtain a Studienleistung you need to participate actively in a group project during the course and the presentation of your group's results on the final day of the course. In order to obtain a Prüfungsleistung, you will have to pass a written exam a few weeks later, probably in February, to allow time for revision and preparation. Should you need to attend other classes on Friday or Monday, I'll be happy to ask your course director to excuse your absence. In urgent cases, an exceptional absence of two or four hours at the most is permitted. Apart from these exceptions, you will have to take part regularly. Course Description: We all know that fine-grained aspects of speech production convey a good deal of information about a speaker – how old they are, if they are male or female, which region they might come from, what kind of background or ethnicity they might have, even what kind of emotional state they are in. But describing and accounting for this kind of variation requires specific skills and theoretical approaches. This course aims to enable you to appreciate key theories underlying social and regional accents, and to enable you to develop some core phonetic skills for analysing speech, using auditory and some basic acoustic analysis. The course will consist of core lecturing, hands-on training and analysis sessions, with opportunities for discussion and feedback; you will also carry out a small-scale group project, which you will present on the final day of the course. The dialect for the course will be Scottish English, and the materials for the course will be drawn from the newly collected Sounds of the City corpus of Glaswegian vernacular (<http://soundsofthecity.arts.gla.ac.uk/>) with some additional materials for the ethnic Glasgow Asian ('Glaswasian') accent. N.B.: Please note that you need to bring a laptop or comparable net-enabled device to work with in class!

Bemerkung LingA2, DEL M5, M9 Registration – Stud.IP 1.9.-30.9.2018 / Prerequisites – LingF1-
LingF4 (if applicable) / Size restriction: 30 / Further Information –
ulrike.altendorf@engsem.~

Literatur Required Reading: Texts will be available in class.

M 6: Konstrastive Linguistik und Sprachvergleich / Language in Use and Interaction

Einführung in das Luxemburgische

Seminar, SWS: 2

Conrad, François

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 23.10.2018 - 02.02.2019, 1502 - 113 II 113

Kommentar	<p>Das Luxemburgische kann als ‚jüngste‘ germanische Sprache gelten. Erst 1984 wurde der frühere moselfränkische Dialekt – der entsprechend sehr eng mit den westmitteldeutschen Varietäten in Bitburg, Trier oder Koblenz verwandt ist – per Gesetz zur (National)Sprache des Großherzogtums Luxemburg (knapp 600.000 EinwohnerInnen) erklärt. Seitdem hat sich die Sprache stark von den bundesdeutschen Dialekten wegentwickelt. Über Jahrhunderte war das Luxemburgische zudem aufgrund der geographischen und politischen Mittelstellung zwischen Frankreich und Deutschland durch großen Sprachkontakt mit beiden Nachbarsprachen geprägt. Dies zeigt sich etwa in einer Vielzahl von Entlehnungen aus dem Französischen und Deutschen. Das Seminar „Einführung in das Luxemburgische“ wird den TeilnehmerInnen diese spannende, dynamische Sprache aus verschiedenen Perspektiven näherbringen. Eingehend besprochen werden unter anderem:</p> <ol style="list-style-type: none">(1) die außergewöhnliche mehrsprachige Situation im Großherzogtum Luxemburg, die neben dem Luxemburgischen unter anderem die Amtssprachen Deutsch und Französisch umfasst(2) der Niederschlag dieses intensiven, über Jahrhunderte gewachsenen Sprachkontakts auf verschiedenste grammatische Bereiche des Luxemburgischen(3) die sprachpolitischen Bedingungen und Konsequenzen der Erhebung des Luxemburgischen zur Nationalsprache <p>Neben diesem sprachsoziologischen und sprachpolitischen Zugang werden die TeilnehmerInnen ebenfalls die Grundlagen der Sprache selbst kennenlernen. Bei regelmäßiger Teilnahme sind die Studierenden nach dem Seminar in der Lage, das Luxemburgische zu verstehen und einige Sätze zu artikulieren, sowie die Sprache im europäischen Kontext angemessen zu beschreiben und einzuordnen. Ech freeë mech drop, lech meng Mammesprooch an dësem interaktiven an ofwiesslungsräiche Seminar virzestellen!</p> <p>Prüfungsleistung: Klausur Studienleistung: Schriftliche Übungen</p>
Bemerkung	Teilnehmerzahl: 35
Literatur	Conrad, François (2017): Variation durch Sprachkontakt. Lautliche Dubletten im Luxemburgischen. Luxemburg-Studien 14. Frankfurt am Main: Peter Lang. Gilles, Peter (1999): Dialektausgleich im Lëtzebuergeschen. Zur phonetisch-phonologischen Fokussierung einer Nationalsprache. Phonai 44. Tübingen: Niemeyer.

M 7: Sprache in Gebrauch und Interaktion / Language in Use and Interaction

Fake News

Seminar, SWS: 2

Raster, Manu

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2018 - 02.02.2019, 1502 - 503 II 503

Kommentar	<p>Das Seminar widmet sich der empirischen Untersuchung einzelner und zusammenhängender (mutmaßlicher) Fake-News-Belege sowie der im Metadiskurs auftauchenden Fake-News-Unterstellungen. Dabei werden wir eklektisch ein größeres Korpus zusammenstellen, diskursanalytisch und textlinguistisch untersuchen und statistisch beobachten. Zum Ende des Seminars können an dem annotierten Korpus auch</p>
-----------	---

- Literatur populärwissenschaftliche KI-Ansätze getestet und linguistisch bewertet werden.
 Harweg, Roland (2001). Studien zur Textlinguistik. Aachen.
 Stede, Manfred (2018). Korpusgestützte Textanalyse: Grundzüge der Ebenenorientierten Textlinguistik. Tübingen.
 Weinrich, Harald (2016). Linguistik der Lüge. München.
 der-postillon.com, passim

Fünzig Jahre geschlechter(un)gerechte Sprache

Seminar, SWS: 2

Lange, Maria B.

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 23.10.2018 - 02.02.2019, 1502 - 506 II 506

- Kommentar Wir beginnen dieses Seminar mit einem Rückblick auf gesellschaftliche Ereignisse und Strömungen, die auf den Untersuchungszeitraum hinführen bzw. für denselben kennzeichnend sind, sowie einer Definition des Untersuchungsgegenstandes:
 Was ist geschlechter(un)gerechte Sprache?
 Anschließend verschaffen wir uns mittels der Lektüre verschiedener Texte einen Überblick über die wissenschaftliche Auseinandersetzung der letzten fünfzig Jahren mit diesem Thema. Wir beginnen mit frühen Forderungen feministischer Linguistinnen nach sprachlicher Gleichbehandlung von Männern und Frauen und enden mit rezenten Forderungen der Queer-Bewegung nach einer offeneren Sichtweise von Sprache und Geschlecht, jenseits der traditionellen binären Ansätze, welche männliches und weibliches Geschlecht als natürlich gegeben voraussetzen.
 Dabei werden wir die Umsetzung von theoretischen Vorgaben in der Textproduktion sowie die Entwicklung dieser Vorgaben selber diachron beobachten.
 Außerdem ist es unumgänglich, das enorme Potential des Themas zur Emotionalisierung zur Kenntnis zu nehmen und nach Gründen hierfür zu suchen.
 Prüfungsleistung: Hausarbeit.
 Studienleistung: Regelmäßige Mitarbeit in Form von Lektüre, Präsentationen und kleineren schriftl. Leistungen.
- Bemerkung Teilnehmerzahl: 30
- Literatur Wird im Seminar bekanntgegeben.

M 8: Angewandte Linguistik / Applied Linguistics

Applied Cognitive Linguistics

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Schulze, Rainer

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 16.10.2018 - 02.02.2019, 1502 - 709 II 709

- Kommentar Celce-Murcia (2001: 466) has claimed that "grammar can no longer be viewed as a central, autonomous system to be taught and learned independent of meaning, social function and discourse structure." This seminar will go one step further because it will argue that grammar is as meaningful as lexis (just in a more abstract way) and that teaching grammar is therefore at the same time teaching meaning. This perspective owes much to the fast-growing body of research in theoretical cognitive linguistics and in applied cognitive grammar, an approach which is seen as usage-based, i.e. as a descriptive and not a prescriptive way of looking at grammar in usage events. As grammar will definitely be an ever-present ingredient in any foreign language classroom, grammar teaching will always be a necessity. If such a functional conception of grammar is then coupled with insights from cognitive linguistics and grammar, which presents grammatical phenomena as bearing meaning and as the language users' deliberate choices of construal, students and language learners alike will have the chance to stop seeing grammar as a straightjacket. This seminar intends to show that a connection of descriptive grammar, as espoused by Quirk et al. 1985 or Biber et al. 1999 and cognitive linguistics and grammar is indeed a fruitful one, as the two perspectives on language can be integrated in order to yield interesting results for the prospective language teacher.

The first part of the seminar will thus introduce and discuss the theoretical background of cognitive grammar, before the second part links the theoretical perspective to particularly selected case studies on diverse grammatical phenomena. These were chosen according to their relevance for the foreign language classroom, starting out with the TAM complex that every verb entails (tense, aspect, modality), to be followed by conditional clauses and the passive voice, prepositions and phrasal verbs, and finally focusing on verb complementation in complex sentences.

Bemerkung

LingA1, M8, M9 Registration – Stud.IP 01.09.2018-30.9.2018 /Prerequisites – LingF1-LingF4 (FüBA) / Size restriction: 20 Further Information – rainer.schulze@engsem.~

Literatur

Recommended Reading: The following textbook will be used in class and is recommended for purchase: Niemeier, Susanne. 2017. Task-based Grammar Teaching of English. Where Cognitive Grammar and Task-based Language Teaching Meet. Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag. Please make sure that you order your copy of the book asap.

Deutsch als Fremd-, Zweit- und Bildungssprache – Grundlagen I

Seminar, SWS: 2

Bickes, Christine

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 22.10.2018 - 02.02.2019, 1502 - 506 II 506

Kommentar

In der Veranstaltung wird zunächst auf aktuelle sprachen- und bildungspolitische Diskussionen im Umfeld von Mehrsprachigkeit eingegangen. Mit Blick auf europäische Rahmenvorgaben werden die Geschichte und die Struktur des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache sowie Bezüge zur Fremdsprachenlerntheorie thematisiert. An ausgewählten Beispielen (etwa Phonetik und Ausspracheschulung, Wortschatzarbeit, Grammatikarbeit, Hörverstehen, Leseverstehen) werden theoretische Vorannahmen und typische Verfahrensweisen des Faches verdeutlicht. Aktuelle Diskussionen zu den Themen Bildungssprache, Durchgängige Sprachbildung und Mehrsprachigkeitsdidaktik werden berücksichtigt. Charakteristika der deutschen Sprache im Kontrast zu anderen Sprachen sowie die daraus resultierenden Lernschwierigkeiten für DaF/DaZ-LernerInnen stellen einen Schwerpunkt des Seminars dar. – Wichtige Hinweise zum Anmeldeverfahren: siehe unten!

Teilnahmevoraussetzungen:

Die "Einführung in die Linguistik" (S 1) muss erfolgreich absolviert sein. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist aus organisatorischen Gründen unbedingt erforderlich.

Hinweise zum Modul S 7:

Das Modul S 7 (DEL: M 8, M 9) besteht aus den Seminaren Grundlagen (Bezeichnung bis SoSe 18: Theorie) und Vertiefung (Bezeichnung bis SoSe 18: Praxis). Es ist vorgesehen, dass zuerst das Seminar Grundlagen belegt und das Seminar Vertiefung im Folgesemester angeschlossen wird. Abweichungen von dieser Reihenfolge sind nur in Ausnahmefällen und nach vorheriger, persönlicher Absprache möglich.

Anforderungen:

Um die laut Modulkatalog festgelegten Lern- und Kompetenzziele zu erreichen, ist eine kontinuierliche Teilnahme an der Lehrveranstaltung anzuraten; ergänzend zur Veranstaltung sollen Texte zu den Themen der einzelnen Sitzungen gelesen werden.

Prüfungsleistung:

Die Prüfungsleistung für das Modul S 7 (DEL: M 8, M 9) wird über die Teilnahme an einer Klausur (90 Min.) erworben.

Bemerkung

Teilnehmerzahl: 30

Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung erfolgt nicht über StudIP, sondern per E-Mail an:

christine.bickes@germanistik.uni-hannover.de.

Schreiben Sie in die Betreff-Zeile bitte: „Anmeldung DaF Grundlagen I“.

Bitte geben Sie in Ihrer Mail folgende Daten an: Vor- und Zuname, Matrikelnummer, Studiengang und Studienfächer.

Insgesamt werden drei DaF/DaZ-Seminare Grundlagen angeboten. Bitte melden Sie sich nur für den Kurs an, den Sie tatsächlich belegen wollen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt; Sie erhalten eine Rückmeldung.

Literatur

AHRENHOLZ, B./OOMEN-WELKE, I. (eds.): Deutsch als Zweitsprache. Baltmannsweiler

2008.

BICKES, C.: Der Frosch sagt nicht überall quak. Aspekte der Mehrsprachigkeitsdidaktik. In: Lernchancen 93/94 (2013), 76-83.

BICKES, C.: Funktion und Struktur von Bildungs- und Fachsprache. Ein grammatischer Leitfaden. Hannover 2016.

BICKES, C./BICKES, H.: Sprache, Migration, Diversität. In: Der Beitrag 3 (2015), 51-62.

BICKES, C./BICKES, H.: Diversität und Sprache. In: Hauenschild, K./Robak, St./Sievers, I. (eds.): Diversity Education. Zugänge – Perspektiven – Beispiele. Frankfurt am Main 2013, 116-131.

BICKES, C./BICKES, H.: Mehrsprachigkeit, Integration und Sprachreflexion. In: Myczko, K. (ed.): Reflexion als Schlüsselphänomen der gegenwärtigen Fremdsprachendidaktik. Frankfurt u.a. 2010, 13-38.

BICKES, H./PAULI, U.: Erst- und Zweitspracherwerb. Paderborn 2009.

BELKE, G.: Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht. Baltmannsweiler 2008.

HUNEKE, H.W./STEINIG, W.: Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung. Berlin 2010.

KNIFFKA, G./SIEBERT-OTT, G.: Deutsch als Zweitsprache. Paderborn 2009.

ROCHE, J.: Fremdsprachenerwerb – Fremdsprachendidaktik. Tübingen 2013.

STORCH, G.: Deutsch als Fremdsprache – eine Didaktik. Theoretische Grundlagen und praktische Unterrichtsgestaltung. München 2008.

Siehe auch: <http://www.sprachen-bilden-niedersachsen.de/>

Deutsch als Fremd-, Zweit- und Bildungssprache – Grundlagen II

Seminar, SWS: 2

Bickes, Christine

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 22.10.2018 - 02.02.2019, 1502 - 506 II 506

Kommentar

In der Veranstaltung wird zunächst auf aktuelle sprachen- und bildungspolitische Diskussionen im Umfeld von Mehrsprachigkeit eingegangen. Mit Blick auf europäische Rahmenvorgaben werden die Geschichte und die Struktur des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache sowie Bezüge zur Fremdsprachenlerntheorie thematisiert. An ausgewählten Beispielen (etwa Phonetik und Ausspracheschulung, Wortschatzarbeit, Grammatikarbeit, Hörverstehen, Leseverstehen) werden theoretische Vorannahmen und typische Verfahrensweisen des Faches verdeutlicht. Aktuelle Diskussionen zu den Themen Bildungssprache, Durchgängige Sprachbildung und Mehrsprachigkeitsdidaktik werden berücksichtigt. Charakteristika der deutschen Sprache im Kontrast zu anderen Sprachen sowie die daraus resultierenden Lernschwierigkeiten für DaF/DaZ-LernerInnen stellen einen Schwerpunkt des Seminars dar. – Wichtige Hinweise zum Anmeldeverfahren: siehe unten!

Teilnahmevoraussetzungen:

Die "Einführung in die Linguistik" (S 1) muss erfolgreich absolviert sein. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist aus organisatorischen Gründen unbedingt erforderlich.

Hinweise zum Modul S 7:

Das Modul S 7 (DEL: M 8, M 9) besteht aus den Seminaren Grundlagen (Bezeichnung bis SoSe 18: Theorie) und Vertiefung (Bezeichnung bis SoSe 18: Praxis). Es ist vorgesehen, dass zuerst das Seminar Grundlagen belegt und das Seminar Vertiefung im Folgesemester angeschlossen wird. Abweichungen von dieser Reihenfolge sind nur in Ausnahmefällen und nach vorheriger, persönlicher Absprache möglich.

Anforderungen:

Um die laut Modulkatalog festgelegten Lern- und Kompetenzziele zu erreichen, ist eine kontinuierliche Teilnahme an der Lehrveranstaltung anzuraten; ergänzend zur Veranstaltung sollen Texte zu den Themen der einzelnen Sitzungen gelesen werden.

Prüfungsleistung:

Die Prüfungsleistung für das Modul S 7 (DEL: M 8, M 9) wird über die Teilnahme an einer Klausur (90 Min.) erworben.

Bemerkung

Teilnehmerzahl: 30

Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung erfolgt nicht über StudIP, sondern per E-Mail an:

christine.bickes@germanistik.uni-hannover.de.

Schreiben Sie in die Betreff-Zeile bitte: „Anmeldung DaF Grundlagen II“.

Bitte geben Sie in Ihrer Mail folgende Daten an: Vor- und Zuname, Matrikelnummer, Studiengang und Studienfächer.

Insgesamt werden drei DaF/DaZ-Seminare Grundlagen angeboten. Bitte melden Sie sich nur für den Kurs an, den Sie tatsächlich belegen wollen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt; Sie erhalten eine Rückmeldung.

Literatur

AHRENHOLZ, B./OOMEN-WELKE, I. (eds.): Deutsch als Zweitsprache. Baltmannsweiler 2008.

BICKES, C.: Der Frosch sagt nicht überall quak. Aspekte der Mehrsprachigkeitsdidaktik. In: Lernchancen 93/94 (2013), 76-83.

BICKES, C.: Funktion und Struktur von Bildungs- und Fachsprache. Ein grammatischer Leitfaden. Hannover 2016.

BICKES, C./BICKES, H.: Sprache, Migration, Diversität. In: Der Beitrag 3 (2015), 51-62.

BICKES, C./BICKES, H.: Diversität und Sprache. In: Hauenschild, K./Robak, St./Sievers, I. (eds.): Diversity Education. Zugänge – Perspektiven – Beispiele. Frankfurt am Main 2013, 116-131.

BICKES, C./BICKES, H.: Mehrsprachigkeit, Integration und Sprachreflexion. In: Myczko, K. (ed.): Reflexion als Schlüsselphänomen der gegenwärtigen Fremdsprachendidaktik. Frankfurt u.a. 2010, 13-38.

BICKES, H./PAULI, U.: Erst- und Zweitspracherwerb. Paderborn 2009.

BELKE, G.: Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht. Baltmannsweiler 2008.

HUNEKE, H.W./STEINIG, W.: Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung. Berlin 2010.

KNIFFKA, G./SIEBERT-OTT, G.: Deutsch als Zweitsprache. Paderborn 2009.

ROCHE, J.: Fremdsprachenerwerb – Fremdsprachendidaktik. Tübingen 2013.

STORCH, G.: Deutsch als Fremdsprache – eine Didaktik. Theoretische Grundlagen und praktische Unterrichtsgestaltung. München 2008.

Siehe auch: <http://www.sprachen-bilden-niedersachsen.de/>

Deutsch als Fremd-, Zweit- und Bildungssprache – Grundlagen III

Seminar, SWS: 2

Bickes, Christine

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 24.10.2018 - 02.02.2019, 1502 - 506 II 506

Kommentar

In der Veranstaltung wird zunächst auf aktuelle sprachen- und bildungspolitische Diskussionen im Umfeld von Mehrsprachigkeit eingegangen. Mit Blick auf europäische Rahmenvorgaben werden die Geschichte und die Struktur des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache sowie Bezüge zur Fremdsprachenlerntheorie thematisiert. An ausgewählten Beispielen (etwa Phonetik und Ausspracheschulung, Wortschatzarbeit, Grammatikarbeit, Hörverstehen, Leseverstehen) werden theoretische Vorannahmen und typische Verfahrensweisen des Faches verdeutlicht. Aktuelle Diskussionen zu den Themen Bildungssprache, Durchgängige Sprachbildung und Mehrsprachigkeitsdidaktik werden berücksichtigt. Charakteristika der deutschen Sprache im Kontrast zu anderen Sprachen sowie die daraus resultierenden Lernschwierigkeiten für DaF/DaZ-LernerInnen stellen einen Schwerpunkt des Seminars dar. – Wichtige Hinweise zum Anmeldeverfahren: siehe unten!

Teilnahmevoraussetzungen:

Die "Einführung in die Linguistik" (S 1) muss erfolgreich absolviert sein. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist aus organisatorischen Gründen unbedingt erforderlich.

Hinweise zum Modul S 7:

Das Modul S 7 (DEL: M 8, M 9) besteht aus den Seminaren Grundlagen (Bezeichnung bis SoSe 18: Theorie) und Vertiefung (Bezeichnung bis SoSe 18: Praxis). Es ist vorgesehen, dass zuerst das Seminar Grundlagen belegt und das Seminar Vertiefung im Folgesemester angeschlossen wird. Abweichungen von dieser Reihenfolge sind nur in Ausnahmefällen und nach vorheriger, persönlicher Absprache möglich.

Anforderungen:

Um die laut Modulkatalog festgelegten Lern- und Kompetenzziele zu erreichen, ist eine kontinuierliche Teilnahme an der Lehrveranstaltung anzuraten; ergänzend zur Veranstaltung sollen Texte zu den Themen der einzelnen Sitzungen gelesen werden.

Prüfungsleistung:

Die Prüfungsleistung für das Modul S 7 (DEL: M 8, M 9) wird über die Teilnahme an einer

Bemerkung	<p>Klausur (90 Min.) erworben. Teilnehmerzahl: 30 Anmeldeverfahren: Die Anmeldung erfolgt nicht über StudIP, sondern per E-Mail an: christine.bickes@germanistik.uni-hannover.de. Schreiben Sie in die Betreff-Zeile bitte: „Anmeldung DaF Grundlagen III“. Bitte geben Sie in Ihrer Mail folgende Daten an: Vor- und Zuname, Matrikelnummer, Studiengang und Studienfächer. Insgesamt werden drei DaF/DaZ-Seminare Grundlagen angeboten. Bitte melden Sie sich nur für den Kurs an, den Sie tatsächlich belegen wollen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt; Sie erhalten eine Rückmeldung.</p>
Literatur	<p>AHRENHOLZ, B./OOMEN-WELKE, I. (eds.): Deutsch als Zweitsprache. Baltmannsweiler 2008. BICKES, C.: Der Frosch sagt nicht überall quak. Aspekte der Mehrsprachigkeitsdidaktik. In: Lernchancen 93/94 (2013), 76-83. BICKES, C.: Funktion und Struktur von Bildungs- und Fachsprache. Ein grammatischer Leitfaden. Hannover 2016. BICKES, C./BICKES, H.: Sprache, Migration, Diversität. In: Der Beitrag 3 (2015), 51-62. BICKES, C./BICKES, H.: Diversität und Sprache. In: Hauenschild, K./Robak, St./Sievers, I. (eds.): Diversity Education. Zugänge – Perspektiven – Beispiele. Frankfurt am Main 2013, 116-131. BICKES, C./BICKES, H.: Mehrsprachigkeit, Integration und Sprachreflexion. In: Myczko, K. (ed.): Reflexion als Schlüsselphänomen der gegenwärtigen Fremdsprachendidaktik. Frankfurt u.a. 2010, 13-38. BICKES, H./PAULI, U.: Erst- und Zweitspracherwerb. Paderborn 2009. BELKE, G.: Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht. Baltmannsweiler 2008. HUNEKE, H.W./STEINIG, W.: Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung. Berlin 2010. KNIFFKA, G./SIEBERT-OTT, G.: Deutsch als Zweitsprache. Paderborn 2009. ROCHE, J.: Fremdsprachenerwerb – Fremdsprachendidaktik. Tübingen 2013. STORCH, G.: Deutsch als Fremdsprache – eine Didaktik. Theoretische Grundlagen und praktische Unterrichtsgestaltung. München 2008. Siehe auch:http://www.sprachen-bilden-niedersachsen.de/</p>

Deutsch als Fremd-, Zweit- und Bildungssprache – Vertiefung I

Seminar, SWS: 2

Bickes, Christine

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 24.10.2018 - 02.02.2019, 1502 - 506 II 506

Kommentar	<p>Das Seminar bietet thematische Vertiefungen zu ausgewählten Bereichen, die im Seminar DaF/DaZ Grundlagen (Bezeichnung bis SoSe 18: Theorie) behandelt worden sind. Zudem werden Lehrmaterialien analysiert und methodisch-didaktische Strategien reflektiert. Ein Schwerpunkt liegt auf der Erarbeitung und Didaktisierung komplexer grammatischer Themen, die LernerInnen des Deutschen als Fremd- bzw. Zweitsprache in der Regel Schwierigkeiten bereiten. – Wichtige Hinweise zum Anmeldeverfahren: siehe unten!</p> <p>Teilnahmevoraussetzungen: Die Einführung in die Linguistik (S 1) und das DaF/DaZ-Seminar Grundlagen (bis SoSe 18: Theorie) müssen erfolgreich absolviert worden sein. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist aus organisatorischen Gründen unbedingt erforderlich.</p> <p>Studienleistung: Die Studienleistung im Modul S 7 (DEL: M 8, M 9) wird grundsätzlich im Seminar Vertiefung erworben und besteht aus einer Sammlung kleinerer mündlicher und/oder schriftlicher Leistungen. Um die laut Modulkatalog festgelegten Lern- und Kompetenzziele zu erreichen, ist eine kontinuierliche Teilnahme an der Lehrveranstaltung anzuraten.</p> <p>Hinweise zum Modul S 7: Das Modul S 7 (DEL: M 8, M 9) besteht aus den Seminaren Grundlagen (Bezeichnung bis SoSe 18: Theorie) und Vertiefung (Bezeichnung bis SoSe 18: Praxis). Es ist vorgesehen, dass zuerst das Seminar Grundlagen belegt und das Seminar Vertiefung im</p>
-----------	--

Bemerkung	<p>Folgesemester angeschlossen wird. Abweichungen von dieser Reihenfolge sind nur in Ausnahmefällen und nach vorheriger, persönlicher Absprache möglich.</p> <p>Teilnehmerzahl: 20</p> <p>Anmeldeverfahren: Die Anmeldung erfolgt nicht über StudIP, sondern per E-Mail an: christine.bickes@germanistik.uni-hannover.de. Schreiben Sie in die Betreff-Zeile bitte: „Anmeldung DaF Vertiefung I“. Bitte geben Sie in Ihrer Mail folgende Daten an: Vor- und Zuname, Matrikelnummer, Studiengang und Studienfächer. Insgesamt werden vier DaF/DaZ-Seminare Vertiefung angeboten. Bitte melden Sie sich nur für den Kurs an, den Sie tatsächlich belegen wollen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt; Sie erhalten eine Rückmeldung.</p>
Literatur	<p>wird über StudIP bekannt gegeben. – Für die Arbeit im Seminar wird ein Reader vorbereitet.</p>

Deutsch als Fremd-, Zweit- und Bildungssprache – Vertiefung II

Seminar, SWS: 2

Bickes, Christine

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2018 - 02.02.2019, 1502 - 506 II 506

Kommentar	<p>Das Seminar bietet thematische Vertiefungen zu ausgewählten Bereichen, die im Seminar DaF/DaZ Grundlagen (Bezeichnung bis SoSe 18: Theorie) behandelt worden sind. Zudem werden Lehrmaterialien analysiert und methodisch-didaktische Strategien reflektiert. Ein Schwerpunkt liegt auf der Erarbeitung und Didaktisierung komplexer grammatischer Themen, die LernerInnen des Deutschen als Fremd- bzw. Zweitsprache in der Regel Schwierigkeiten bereiten. – Wichtige Hinweise zum Anmeldeverfahren: siehe unten!</p> <p>Teilnahmevoraussetzungen: Die Einführung in die Linguistik (S 1) und das DaF/DaZ-Seminar Grundlagen (bis SoSe 18: Theorie) müssen erfolgreich absolviert worden sein. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist aus organisatorischen Gründen unbedingt erforderlich.</p> <p>Studienleistung: Die Studienleistung im Modul S 7 (DEL: M 8, M 9) wird grundsätzlich im Seminar Vertiefung erworben und besteht aus einer Sammlung kleinerer mündlicher und/oder schriftlicher Leistungen. Um die laut Modulkatalog festgelegten Lern- und Kompetenzziele zu erreichen, ist eine kontinuierliche Teilnahme an der Lehrveranstaltung anzuraten.</p> <p>Hinweise zum Modul S 7: Das Modul S 7 (DEL: M 8, M 9) besteht aus den Seminaren Grundlagen (Bezeichnung bis SoSe 18: Theorie) und Vertiefung (Bezeichnung bis SoSe 18: Praxis). Es ist vorgesehen, dass zuerst das Seminar Grundlagen belegt und das Seminar Vertiefung im Folgesemester angeschlossen wird. Abweichungen von dieser Reihenfolge sind nur in Ausnahmefällen und nach vorheriger, persönlicher Absprache möglich.</p>
Bemerkung	<p>Teilnehmerzahl: 20</p> <p>Anmeldeverfahren: Die Anmeldung erfolgt nicht über StudIP, sondern per E-Mail an: christine.bickes@germanistik.uni-hannover.de. Schreiben Sie in die Betreff-Zeile bitte: „Anmeldung DaF Vertiefung II“. Bitte geben Sie in Ihrer Mail folgende Daten an: Vor- und Zuname, Matrikelnummer, Studiengang und Studienfächer. Insgesamt werden vier DaF/DaZ-Seminare Vertiefung angeboten. Bitte melden Sie sich nur für den Kurs an, den Sie tatsächlich belegen wollen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt; Sie erhalten eine Rückmeldung.</p>
Literatur	<p>wird über StudIP bekannt gegeben. – Für die Arbeit im Seminar wird ein Reader vorbereitet.</p>

Deutsch als Fremd-, Zweit- und Bildungssprache – Vertiefung III

Seminar, SWS: 2

Bickes, Christine

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2018 - 02.02.2019, 1502 - 506 II 506

Kommentar	<p>Das Seminar bietet thematische Vertiefungen zu ausgewählten Bereichen, die im Seminar DaF/DaZ Grundlagen (Bezeichnung bis SoSe 18: Theorie) behandelt worden sind. Zudem werden Lehrmaterialien analysiert und methodisch-didaktische Strategien reflektiert. Ein Schwerpunkt liegt auf der Erarbeitung und Didaktisierung komplexer grammatischer Themen, die LernerInnen des Deutschen als Fremd- bzw. Zweitsprache in der Regel Schwierigkeiten bereiten. – Wichtige Hinweise zum Anmeldeverfahren: siehe unten!</p> <p>Teilnahmevoraussetzungen: Die Einführung in die Linguistik (S 1) und das DaF/DaZ-Seminar Grundlagen (bis SoSe 18: Theorie) müssen erfolgreich absolviert worden sein. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist aus organisatorischen Gründen unbedingt erforderlich.</p> <p>Studienleistung: Die Studienleistung im Modul S 7 (DEL: M 8, M 9) wird grundsätzlich im Seminar Vertiefung erworben und besteht aus einer Sammlung kleinerer mündlicher und/oder schriftlicher Leistungen. Um die laut Modulkatalog festgelegten Lern- und Kompetenzziele zu erreichen, ist eine kontinuierliche Teilnahme an der Lehrveranstaltung anzuraten.</p> <p>Hinweise zum Modul S 7: Das Modul S 7 (DEL: M 8, M 9) besteht aus den Seminaren Grundlagen (Bezeichnung bis SoSe 18: Theorie) und Vertiefung (Bezeichnung bis SoSe 18: Praxis). Es ist vorgesehen, dass zuerst das Seminar Grundlagen belegt und das Seminar Vertiefung im Folgesemester angeschlossen wird. Abweichungen von dieser Reihenfolge sind nur in Ausnahmefällen und nach vorheriger, persönlicher Absprache möglich.</p>
Bemerkung	<p>Teilnehmerzahl: 20</p> <p>Anmeldeverfahren: Die Anmeldung erfolgt nicht über StudIP, sondern per E-Mail an: christine.bickes@germanistik.uni-hannover.de. Schreiben Sie in die Betreff-Zeile bitte: „Anmeldung DaF Vertiefung III“. Bitte geben Sie in Ihrer Mail folgende Daten an: Vor- und Zuname, Matrikelnummer, Studiengang und Studienfächer. Insgesamt werden vier DaF/DaZ-Seminare Vertiefung angeboten. Bitte melden Sie sich nur für den Kurs an, den Sie tatsächlich belegen wollen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt; Sie erhalten eine Rückmeldung.</p>
Literatur	<p>wird über StudIP bekannt gegeben. – Für die Arbeit im Seminar wird ein Reader vorbereitet.</p>

Erst- und Zweitspracherwerb

Seminar, SWS: 2

Bickes, Hans

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2018 - 02.02.2019, 1502 - 506 II 506

Kommentar	<p>Dieses Seminar ist nur für Studierende des Fachmasterstudiengangs DEL geöffnet und soll zu eigenständiger wissenschaftlicher Beschäftigung mit der Thematik anregen. Der Spracherwerb wird in der Veranstaltung als konstruktiver Prozess gesehen, der in der frühen Interaktion zwischen Mutter und Säugling beginnt. Außer mit dem Verlauf des Erstspracherwerbs beschäftigen wir uns mit verschiedenen theoretischen Ansätzen, die zur Erklärung angeboten werden. Auch Fragen des Zweitspracherwerbs sowie Aspekte des Fremdsprachenlernens werden berührt. Beeinträchtigungen des Erwerbs können aus Zeitgründen nur gestreift werden.</p> <p>Die zugrundeliegenden Texte sind zum Teil in englischer Sprache verfasst, so dass gute rezeptive Englischkenntnisse empfehlenswert sind.</p> <p>Arbeitsformen: Vortrag, Gruppenarbeit; aktive Mitarbeit in Form einer Präsentation wird erwartet. Diese Arbeitsform funktioniert nur, wenn Sie möglichst regelmäßig teilnehmen. Bitte beachten: Falls Sie die Veranstaltung bereits früher bei mir besucht haben: Diese Veranstaltung kann im Studienverlauf nur einmal belegt bzw. angerechnet werden.</p> <p>Prüfungsleistung: Präsentation (= Studienleistung) mit anschließender Ausarbeitung der</p>
-----------	---

Präsentation in Form einer kommentierten PPP als Prüfungsleistung), Abgabe bis zum 1.2.2019, 16 Uhr.

Ein Ablaufplan mit Themen wird zu Semesterbeginn nach und nach in StudIP eingestellt, ebenso aktuelle Ankündigungen und weitere Literaturhinweise.

Zum Einstieg:

<http://www.mutterspracherwerb.de/>. Und:<http://www.daf-daz.uni-hannover.de/libac.html>

READER
Bitte besorgen Sie sich ab sofort den Reader Erwerb einer oder mehrerer Sprachen, den ich im Copy-Shop Stork in der Körnerstraße 3 für Sie bestellt habe. Tragen Sie sich dort in eine Liste ein und unterschreiben Sie den Empfang des Readers, der für TeilnehmerInnen des Seminars kostenlos ist. Unter Umständen laufen die Reader auch unter dem Titel „Erst- und Zweitspracherwerb“.

Teilnehmerzahl: 25

in Auswahl:

Barrett, Martyn (Hg.) (1999): The development of language. East Sussex.

Bhatia, Tej K./Ritchie, William C. (eds.) (2006): The Handbook of Bilingualism. Malden/Oxford/Victoria.

Bickes, Hans/Pauli, Ute (2009): Erst- und Zweitspracherwerb. Paderborn (UTB) (Reihe LIBAC) (ergänzt durch: (<http://www.daf-daz.uni-hannover.de/libac.html>

Chilla, Solveig/ Rothweiler, Monika/ Babur, Ezel (2010): Kindliche Mehrsprachigkeit: Grundlagen – Störungen – Diagnostik. München: Ernst Reinhardt.

Dittmann, Jürgen (2010): Der Spracherwerb des Kindes. Verlauf und Störungen. München: C. H. Beck.

Jeuk, Stefan (2015): Deutsch als Zweitsprache in der Schule: Grundlagen - Diagnose - Förderung (Lehren und Lernen). Stuttgart: Kohlhammer.

Kniffka, Gabriele/Siebert-Ott, Gesa (2009): Deutsch als Zweitsprache. Paderborn (UTB).

Meibauer, J. u. a. (2007 oder neuer): Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart-Weimar (darin Kapitel 7).

O’Grady, William (2005): How Children Learn Language. Cambridge: Cambridge University Press.

Robinson, Peter/Ellis, Nick C. (eds.) (2008): Handbook of Cognitive Linguistics and Second Language Acquisition. New York and London: Routledge.

Steinbach, Markus u.a. (2007 oder neuer): Schnittstellen der germanistischen Linguistik. Stuttgart: Metzler (darin Kapitel 4).

Szagan, Gisela (2016 oder neuer): Sprachentwicklung beim Kind. Weinheim: Beltz

Tomasello, Michael (2005): Constructing a language. A usage-based theory of language acquisition. Harvard University Press (Paperback)

Tomasello, M. (2006). Acquiring linguistic constructions. In D. Kuhn & R. Siegler (Eds.), Handbook of Child Psychology. New York: Wiley.

Bemerkung
Literatur

Learner Corpus Research

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Altendorf, Ulrike

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 17.10.2018 - 02.02.2019, 1502 - 609 II 609

Kommentar

This course is restricted to DEL students and to students for whom LingA2 is a compulsory part of their Degree Programme (Advanced Linguistics (FüBA) and Intermediate&Advanced Linguistics (MEd)). All other students who wish to take LingA2 as an elective (Focus Module, Focus Elective, Advanced Studies) are very welcome to attend the weekend compact course "Sounds & Society" taught by visiting Professor Jane Stuart-Smith (30th November to 3rd December 2018, for more information on requirements see Sounds & Society). Professor Stuart-Smith will introduce you to cutting-edge methodology and teach you hands-on skills that will be extremely useful if you wish to take your Bachelor or Master Thesis in English Linguistics. Learner Corpus Research (LCR) will explore issues related to the process of second language learning and teaching. It will convey insights into the interlanguage of second language learners, in particular insights gained from studies based on digitized data in learner corpora (LCR). They will be supplemented by relevant concepts proposed by Second Language Acquisition, in particular IP (Input Processing) and PI (Processing Instruction), as well as

Bemerkung by work in teaching methodology, e.g. the acquisition-oriented method by von Ziegésar. LingA2, M8, M9 Registration – Stud.IP 1.9.-30.9.2018 / Prerequisites – LingF1-LingF4 (if applicable) / Size restriction: 30 / Further Information –ulrike.altendorf@engsem.~

Literatur Required Reading – Texts will be available in class.

Mehrsprachigkeit und Spracherwerb

Seminar, SWS: 2

Kresic Vukosav, Marijana

Fr, wöchentl., 12:00 - 19:00, 30.11.2018 - 28.12.2018, 1502 - 506 II 506

Sa, wöchentl., 10:00 - 17:00, 01.12.2018 - 29.12.2018, 1502 - 506 II 506

Kommentar In dieser als Blockseminar angebotenen Lehrveranstaltung werden Aspekte des Spracherwerbs und des Sprachenlernens unter den Bedingungen der Mehrsprachigkeit behandelt. Der erste Block (am 7.12. und 8.12.2018) ist dem „Lernproblem“ der Modalpartikeln gewidmet. Diese Wortkategorie wird zunächst sprachkontrastiv (Deutsch-Englisch-Kroatisch) und dann aus der Perspektive des mehrsprachigen DaF- und DaZ-Unterrichts betrachtet. Im zweiten Block (am 14.12. und 15.12.2018) beschäftigen wir uns mit dem Phänomen des zwischensprachlichen Einflusses oder Transfers beim Sprachenlernen. Diese lernersprachliche Erscheinung wird mit Blick auf verschiedene Sprachkombinationen und Sprachbeschreibungsebenen als lernfördernde Strategie im zweit- und fremdsprachlichen Unterricht in den Blick genommen. Der abschließende Teil der Lehrveranstaltung gibt einen Überblick über Fragen und Probleme mehrsprachiger Identität und veranschaulicht diese am Beispiel Kroatisch sprechender Migrant/innen in Deutschland.

Die zugrundeliegenden Texte sind zum Teil in englischer Sprache verfasst, so dass gute rezeptive Englischkenntnisse empfehlenswert sind. Arbeitsformen: Kurzpräsentationen, Gruppenarbeit; aktive Mitarbeit in Form von kurzen Präsentationen und mehrerer kleiner Ausarbeitungen wird erwartet. Studienleistungen werden zu Beginn studiengangspezifisch festgelegt, sobald die TeilnehmerInnen und deren Studiengänge bekannt sind.

Prüfungsleistung: Hausarbeit (15-20 S.); Themen nach Absprache im Laufe der Lehrveranstaltung; Abgabetermin: 31.1.2019.

Studienleistungen können nach Absprache in der ersten Sitzung durch Kurzpräsentationen im Unterricht (am 8.12., 14.12. oder 15.12.) erbracht werden. Ein Ablaufplan wird zu Semesterbeginn nach und nach in StudIP eingestellt, ebenso aktuelle Ankündigungen, relevante Literatur sowie weitere Literaturhinweise.

Bemerkung Teilnehmerzahl: 30

Literatur De Angelis, Gessica/Jessner-Schmid, Ulrike/Kresic, Marijana (Hgg.) (2015): Crosslinguistic Influence and Crosslinguistic Interaction in Multilingual Language Learning. London: Bloomsbury.

Gulan, Tanja/Kresic, Marijana/Pavic Pintaric, Anita (2017): Foreign language learners' potential effective transfer in the use of modal particles. *Strani jezici. Časopis za primijenjenu lingvistiku*, 46 (2017), 1-2, 23-40.

Helbig, G. (1998): *Lexikon deutscher Partikeln*. Leipzig [u.a.]: Langenscheidt Verlag Enzyklopädie. 3. Aufl. 2

Jarvis, Scott/Pavlenko, Aneta (2008): *Crosslinguistic influence in language and cognition*. New York and London: Routledge.

Joseph, John E. (2004): *Language and Identity. National, Ethnic, Religious*. Houndmills u.a.: Palgrave Macmillan.

Odlin, Terence (1989/2012): *Language Transfer. Cross-linguistic influence in language learning*. Cambridge: Cambridge University Press.

Kresic, Marijana/Batinic, Mia/Diewald, Gabriele (2017): A model for the description of modal particles and their functional equivalents in a cross-linguistic perspective: the case of German, Croatian and English. In: Sansò, Andrea/Fedriani, Chiara (Hrsg.): *Pragmatic Markers, Discourse Markers and Modal Particles: What do we know and where do we go from here?* Amsterdam: John Benjamins, 229-254.

Kresic, Marijana/Batinic, Mia (2014): *Modalpartikeln: Deutsch im Vergleich mit dem Kroatischen und Englischen/ Modalne čestice: njemački jezik u usporedbi s hrvatskim i engleskim*. Zadar: Sveučilište.

Kresic, Marijana (2006): *Sprache, Sprechen und Identität. Studien zur sprachlich-*

medialen Konstruktion des Selbst. München: iudicium.

Kresic, Marijana (2016): Sprache und Identität. In: Kilian, Jörg/Brouër, Birgit/Lüttenberg, Dina (Hgg.): Handbuch Sprache in der Bildung, Bd. 21. Berlin: Mouton de Gruyter, 122-140.

Wenn Worte fehlen – Einführung in die klinische Linguistik

Seminar, SWS: 2

Marek, Annette

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 24.10.2018 - 02.02.2019, 1502 - 503 II 503

- Kommentar** Innerhalb der klinischen Linguistik ist neben linguistischen Kenntnissen auch Wissen aus den Gebieten Psycholinguistik, Psychologie, Neurologie und Anatomie gefragt. Ziel ist es u. a., linguistische Auffälligkeiten diagnostisch zu erfassen, um dann therapeutische Interventionen planen und durchführen zu können. Hierbei spielen psycholinguistische bzw. kognitive Modelle eine entscheidende Rolle
Ein Schwerpunkt in der Veranstaltung liegt auf der linguistischen Beschreibung und modelltheoretischen Einordnung ausgewählter erworbener neurologischer Störungsbilder bei Erwachsenen (Aphasien und Demenzen). Darüber hinaus werden wir exemplarisch diagnostische Verfahren analysieren, sowie Erkenntnisse aus der klinischen Forschung kennen lernen.
Die Teilnahme setzt die aktive Mitarbeit und die Bereitschaft auch englischsprachige Texte zu lesen voraus: Eine ausführliche Literaturübersicht sowie Informationen zu den zu erbringenden Studienleistungen bzw. den Modalitäten des Scheinerwerbs erfolgen in der ersten Sitzung. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt. Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung verbindlich in Stud.IP an.
- Bemerkung** Teilnehmerzahl: 30
- Literatur** Butler, R. A.; Lambon Ralph, M. A. und Woollams, A. M (2014). Capturing multidimensionality in stroke aphasia: mapping principal behavioural components to neural structures. *Brain*, 137: 3248–3266
Blanken, G. und Ziegler, W. (2010; Hrsg.) *Klinische Linguistik und Phonetik*. Freiburg, Hochschulverlag.
Dressel, K.; Weiller, C., Huber, W. und Abel, S. (2011). Gestörter Wortabruf im kognitiven Modell und im Gehirn – eine Therapiestudie mit 3 Einzelfällen. *Sprache Stimme Gehör*, 35(1): 19-25.
Grande, M. und Hußmann, K. (2016). *Einführung in die Aphasologie*. Stuttgart, Thieme Verlag.
Ingram, J. C. L (2007). *Neurolinguistics: an introduction to spoken language processing and its disorders*. Cambridge [u.a.] :Cambridge Univ. Press.
Papathanassiou, I. und Coppens, P. (2017). *Aphasia and related neurogenic communication disorders*. Baltimore, Jones & Bartlett Learning.

M 9: Spezialisierung / Specialization

Applied Cognitive Linguistics

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Schulze, Rainer

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 16.10.2018 - 02.02.2019, 1502 - 709 II 709

Kommentar siehe Seite 21

Deutsch als Fremd-, Zweit- und Bildungssprache – Grundlagen I

Seminar, SWS: 2

Bickes, Christine

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 22.10.2018 - 02.02.2019, 1502 - 506 II 506

Kommentar siehe Seite 22

Deutsch als Fremd-, Zweit- und Bildungssprache – Grundlagen II

Seminar, SWS: 2

Bickes, Christine

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 22.10.2018 - 02.02.2019, 1502 - 506 II 506

Kommentar **siehe Seite 23**

Deutsch als Fremd-, Zweit- und Bildungssprache – Grundlagen III

Seminar, SWS: 2

Bickes, Christine

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 24.10.2018 - 02.02.2019, 1502 - 506 II 506

Kommentar **siehe Seite 24**

Deutsch als Fremd-, Zweit- und Bildungssprache – Vertiefung I

Seminar, SWS: 2

Bickes, Christine

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 24.10.2018 - 02.02.2019, 1502 - 506 II 506

Kommentar **siehe Seite 25**

Deutsch als Fremd-, Zweit- und Bildungssprache – Vertiefung II

Seminar, SWS: 2

Bickes, Christine

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2018 - 02.02.2019, 1502 - 506 II 506

Kommentar **siehe Seite 26**

Deutsch als Fremd-, Zweit- und Bildungssprache – Vertiefung III

Seminar, SWS: 2

Bickes, Christine

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2018 - 02.02.2019, 1502 - 506 II 506

Kommentar **siehe Seite 26**

Digitale Edition im Deutschen Textarchiv am Beispiel von Briefen Daniel Sanders´

Seminar, SWS: 2

Fleczonek, Constanze

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 22.10.2018 - 02.02.2019, Über Stud.IP wird rechtzeitig bekannt gegeben, in welchem der Computerräume die Veranstaltung stattfindet.

Kommentar **siehe Seite 17**

Einführung in das Luxemburgische

Seminar, SWS: 2

Conrad, François

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 23.10.2018 - 02.02.2019, 1502 - 113 II 113

Kommentar **siehe Seite 19**

Erst- und Zweitspracherwerb

Seminar, SWS: 2

Bickes, Hans

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2018 - 02.02.2019, 1502 - 506 II 506

Kommentar **siehe Seite 27**

Fünzig Jahre geschlechter(un)gerechte Sprache

Seminar, SWS: 2

Lange, Maria B.

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 23.10.2018 - 02.02.2019, 1502 - 506 II 506

Kommentar **siehe Seite 21**

Learner Corpus Research

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Altendorf, Ulrike

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 17.10.2018 - 02.02.2019, 1502 - 609 II 609

Kommentar **siehe Seite 28**

Lexical Analysis

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Schulze, Rainer

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 15.10.2018 - 02.02.2019, 1502 - 703 II 703

Kommentar In this seminar, we will offer a wide-ranging empirical investigation of word use and meaning in language. The seminar will fill the need for a lexically based, corpus-driven theoretical approach that will help students understand how words go together in collocational patterns and constructions to make meanings. Using a plethora of concordance lines from corpora and other texts, we will show how matching each use of a word against established contextual patterns plays a large part in determining the meaning of a sentence or utterance. We will also take into account the immense variability of everyday usage that will show that this variability is rule-governed rather than random. By studying words in context, we will be able to identify the 'normal' patterns of usage that are associated with each pattern. Thereby, and this will be one of the main findings in this seminar, lexical entropy (i.e. lack of order or predictability) can be reduced. The contents of this class will complement other theoretical approaches to language, including cognitive linguistics, construction grammar, priming theory, and pattern grammar.

Bemerkung LingA1, M9 Registration – Stud.IP 01.09.2018-30.9.2018 /Prerequisites – LingF1-LingF4 (FüBA) / Size restriction: 35 / Further Information –rainer.schulze@engsem.~

Literatur Recommended Reading: The following textbook will be used in class and is recommended for purchase: Hanks, Patrick. 2013. Lexical Analysis. Norms and Exploitations. Cambridge, MA/London: The MIT Press. Please make sure that you order your copy of the book asap.

Mehrsprachigkeit und Spracherwerb

Seminar, SWS: 2

Kresic Vukosav, Marijana

Fr, wöchentl., 12:00 - 19:00, 30.11.2018 - 28.12.2018, 1502 - 506 II 506

Sa, wöchentl., 10:00 - 17:00, 01.12.2018 - 29.12.2018, 1502 - 506 II 506

Kommentar **siehe Seite 29**

Metaphor in Culture

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Schulze, Rainer

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 16.10.2018 - 02.02.2019, 1502 - 709 II 709

Kommentar To what extent and in what ways is metaphorical thought relevant to an understanding of culture and society? More specifically, can the cognitive linguistic view of metaphor simultaneously explain both universality and diversity in metaphorical thought? So far, cognitive linguists have done important work on universal aspects of metaphor, but they have paid much less attention to why conceptual metaphors vary both interculturally and

Bemerkung	intraculturally as extensively as they do. In this seminar, we will start with an introduction to conceptual metaphor/metonymy theory and we will then identify the major dimensions of metaphor variation, i.e. those social and cultural boundaries that signal discontinuities in human experience. We will continue by exploring relevant components or aspects of conceptual metaphor/metonymy that are involved in metaphor and metonymy variation. Finally, we should be able to isolate the main causes of metaphor/metonymy variation.
Literatur	LingA1/M9 Registration – Stud.IP 01.09.2018-30.9.2018 /Prerequisites – LingF1-LingF4 (FüBA) / Size restriction: 20 / Further Information –rainer.schulze@engsem.~ Recommended Reading: The following textbook will be used in class and is recommended for purchase: Kövecses, Zoltán. 2006 (paperback edition). Language, Mind, and Culture. A Practical Introduction. Oxford: Oxford University Press. Please make sure that you order your copy of the book asap.

Sociolinguistic Typology

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Altendorf, Ulrike

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 17.10.2018 - 02.02.2019, 1502 - 609 II 609

Kommentar	This course is restricted to DEL students and to students for whom LingA2 is a compulsory part of their Degree Programme (Advanced Linguistics (FüBA) and Intermediate&Advanced Linguistics (MEd)). All other students who wish to take LingA2 as an elective (Focus Module, Focus Elective, Advanced Studies) are very welcome to attend the weekend compact course "Sounds & Society" taught by visiting Professor Jane Stuart-Smith (30th November to 3rd December 2018, for more information on requirements see Sounds & Society). Professor Stuart-Smith will introduce you to cutting-edge methodology and teach you hands-on skills that will be extremely useful if you wish to take your Bachelor or Master Thesis in English Linguistics. This course will present Peter Trudgill's theories of the impact of language diversity brought about by language and dialect contact as well as a selection of socio-historical case studies from England, the US and New Zealand, to which the theories will be applied. In addition, we will explore research on Multicultural London English, an emerging contact variety in the Greater London conurbation. This course requires a solid knowledge of phonetics and phonology!
Bemerkung	LingA2, DEL M5, M9 Registration – Stud.IP 1.9.-30.9.2018 / Prerequisites – LingF1-LingF4 (if applicable) / Size restriction: 30 / Further Information – ulrike.altendorf@engsem.~
Literatur	Required Reading: Peter Trudgill (2010). Investigations in Sociohistorical Linguistics. Cambridge: Cambridge University Press.

Sounds & Society (Blockseminar Jane Stuart-Smith)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Altendorf, Ulrike

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 30.11.2018 - 30.11.2018, 1502 - 609 II 609

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 30.11.2018 - 30.11.2018, 1502 - 613 II 613

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 30.11.2018 - 30.11.2018, 1502 - 214 II 214

Block+SaSo, 08:00 - 18:00, 01.12.2018 - 02.12.2018, 1502 - 709 II 709

Block+SaSo, 08:00 - 18:00, 01.12.2018 - 02.12.2018, 1502 - 613 II 613

Block+SaSo, 08:00 - 18:00, 01.12.2018 - 02.12.2018, 1502 - 609 II 609

Block+SaSo, 08:00 - 18:00, 01.12.2018 - 02.12.2018, 1502 - 214 II 214

Block+SaSo, 08:00 - 18:00, 01.12.2018 - 02.02.2019, 1502 - 703 II 703

Mo, Einzel, 08:00 - 14:00, 03.12.2018 - 03.12.2018, 1502 - 214 II 214

Kommentar **siehe Seite 19**

Wenn Worte fehlen – Einführung in die klinische Linguistik

Seminar, SWS: 2

Marek, Annette

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 24.10.2018 - 02.02.2019, 1502 - 503 II 503

Kommentar **siehe Seite 30**

Masterarbeit / Master Thesis

Kolloquium Englische Sprachwissenschaft

Kolloquium, SWS: 2

Schulze, Rainer

Di, wöchentl., 12:00 - 13:00, 16.10.2018 - 02.02.2019, 1502 - 709 II 709

Kommentar Once the research is over, the question of how to write each chapter of a thesis or dissertation remains. This seminar will introduce first-time thesis-writers to the process of writing up (non-) empirical research. To help students understand what content and structure are appropriate for the different parts of a thesis, we will present a range of options, illustrating them with analyses of and commentary on sections from our own research or from real Bachelor or Masters Theses in English linguistics. We will especially focus on the major problems encountered by Germans writing in English. These problems will include overall text organisation, academic text conventions (style sheet!), sentence construction, idiomatic phrasing, argumentation and style, and, not to forget: proper oral presentation. We will also address major prerequisites for doing research, i.e. choosing an area, getting organised, using resources, doing theory-only projects, setting up data-based research, avoiding plagiarism, etc. Students will be given ample chance to present their own preliminary findings...

Bemerkung Registration – Stud.IP 01.09.2018-30.9.2018 /Prerequisites – LingF1-LingF4 (FüBA) / Further Information – rainer.schulze@engsem.~

Kolloquium für DoktorandInnen und MasterkandidatInnen

Seminar, SWS: 1

Bickes, Hans

Fr, wöchentl., 12:00 - 18:00, 26.10.2018 - 02.02.2019, 1502 - 503 II 503

Kommentar Die Veranstaltung dient dazu, laufende Bachelorarbeiten, Masterarbeiten und Dissertationen vorzustellen, zu diskutieren und durch begleitende ausgewählte Lektüre zu unterstützen. Thematisch können Arbeiten vorgestellt und diskutiert werden, die in einem Themengebiet meiner derzeitigen Forschungsgebiete angesiedelt sind (Erst- und Zweitspracherwerb, Deutsch als Bildungssprache, Sprache und Identität, Sprache in der Migrationsgesellschaft, Deutsch als Fremd- und Zweitsprache). Die Auswahl von Lektürethemen erfolgt in der ersten Sitzung. Die Veranstaltung wird in größeren mehrstündigen Blöcken (möglichst open end) freitags ab 12 Uhr angeboten (nicht wöchentlich!). In der ersten Sitzung werden Termine, Häufigkeit und Dauer der Veranstaltungsböcke mit den TeilnehmerInnen abgestimmt und festgelegt. Parallel wird der Besuch der Vorlesungsreihe „Mittwochs um Vier“ empfohlen. Das Kolloquium ist für TeilnehmerInnen gedacht, deren Arbeit ich als Erst- oder Zweitgutachter betreue, doch können auch andere Interessierte teilnehmen, die ein passendes Thema bearbeiten oder ein Thema suchen. (Hinweis: Da das WS 2018/19 mein letztes Semester an der LUH sein wird, können nach dem 30. September 2018 leider keine neuen Arbeiten mehr bei mir als Abschlussarbeiten angemeldet werden).

Bemerkung Anmeldeverfahren:
Die Anmeldung erfolgt nicht über StudIP, sondern per E-Mail bis zum 19.10.2018 an: hans.bickes@germanistik.uni-hannover.de.
Schreiben Sie in die Betreff-Zeile bitte: „Anmeldung Kolloquium“.
Bitte geben Sie in Ihrer Mail folgende Daten an: Vor- und Zuname, Matrikelnummer, Art und Thema Ihrer Arbeit, Erst- und ZweitbetreuerIn Ihrer Arbeit.